



Dorfbäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel: 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

**Auch in der Zwischensaison
sind wir für Sie da!**

**ab Mo. 9. April
täglich von
06.00 - 13.00 Uhr**

Tel. 081 410 11 22

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

ISSLER

warm und wasser.
24 h Service, 081 413 01 01
www.isslerdavos.ch

SCHNEIDER'S

ZUM MUTTERTAG

13. Mai 2018

Muttertags Frühstück

Erwachsene	CHF 22.00
Kinder von 6 bis 12 Jahre	CHF 10.00
Kinder bis 5 Jahre	Gratis

Unsere Mütter verwöhnen wir
mit einem Glas Champagner «Laurent Perrier»

PROMENADE 68
TEL. 081 420 00 02

Ihr Ansprechpartner wenn es um den Metallbau geht

MINER METALLBAU AG

Allg. Metallbau-Arbeiten · Allg. Reparaturarbeiten
Kunstschmelde Arbeiten

Mattstrasse 56
CH-7270 Davos Platz
www.miner-metallbau.ch

Mobile +41 (0)79 155 52 21
Tel. +41 (0)81 416 56 06
Fax +41 (0)81 416 59 14
miner@davos@bluewin.ch




**PIZZERIA
AL CAPONE**

HÄXE-BAR · DORF-BEIZ · KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

**BALDEGGER
SORTEC** Kassenslösungen
Gastronomie
Detailhandel

NEUES OFFICE IN DAVOS!

- Kassensysteme
- Zahlterminals



Für Gastronomie & Detailhandel

sales@baldeggersortec.ch
Tel +41 81 250 04 50

**Das Sommer-Angebot der RhB: Täglich
historische Fahrten Davos-Filisur**

Seite 18 und 19

**WEG MIT BARRIEREN-
FREIHEIT IM BAD!**

24h BadSanierung
8h DuschSanierung

Grischa
Haustechnik.ch
7205 Zizers
081 302 48 09



KESSLER'S
DAVOS
KLOSTERS
RESTAURANT

**KULM
HOTEL
WOLFGANG**

Jetzt wieder frühlingsfrische
Gerichte im Kulm.

Frische geniessen!

365 Tage im Jahr offen – Telefon 081 417 07 07



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Belzarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister

Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Jann Flütsch AG
Plattenbeläge und
Natursteinarbeiten
7240 Küblis

081 330 57 45
jannfluetsch.ch

seit 1983





DIE LUFT IST REIN!

DANK QUALITATIV HOCHSTEHENDEN
LÜFTUNGS- UND KLIMAAANLAGEN.

WEITERE INFOS UNTER WWW.KUNZ.CH
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65 mk@kunz.ch





WIEDERERÖFFNUNG

Wir öffnen unsere Tore für
alle Gäste wieder am

Donnerstag, 10. Mai 2018

Reservieren Sie Ihren Tisch für Auffahrt
und/oder Muttertag

Ernst Rohringer und das ganze
Sporthotel-Team freut sich
auf Ihren Besuch
Tel: 081 410 08 60

Wir sind auch in der ZWISCHENSAISON für Sie da.

Unsere Öffnungszeiten im Monat Mai:

Dienstag bis Freitag

10.00 - 12.00

14.00 - 18.00



DAVOS
Promenade 71
Davos Platz

Samstag

09.00 - 16.00

Montag geschlossen.



DAVOS
Promenade 71
Davos Platz

Kung Traditionelle Thai Massage

Promenade 54, Davos Platz
079 539 45 27

Ulrich Haltiner
Landw. Bedarfsartikel

Werkzeuge

Selfrangstr. 22, Klosters
Tel. 079 405 96 64

www.ulrich-haltiner.ch
info@ulrich-haltiner.ch



Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00

14.00 – 18.30

Sa. 09.00 – 12.00

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.

Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:

Gipfel Media AG, Heinz Schneider

Postfach 216, 7270 Davos Platz

Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44

E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch • www.gipfel-zeitung.ch

Inserateannahmeschluss: montags, 18.00 Uhr



Jubiläums-Gartenfest am Muttertag in Filisur

Zum 30. Mal heisst es «Gartenfest in Filisur». Ein Familienausflug für alle – der Treffpunkt für alle Blumenliebhaber. Schutz Filisur, die Heimat der alpingehärteten Pflanzen hat über 1 Million Pflanzen auf 150 000 m². Dieses Jahr ganz aktuell: Tomoffel (Tomaten und Kartoffeln an gleicher Pflanze ernten), Pfirsich-Erdbeeren, Pflaumentomate, Marzipan-Kartoffel, Bärenaster und vieles mehr. Die Kulturen besichtigen, Pflanzen auswählen und mit 20% einkaufen. Kinderprogramm, Festwirtschaft, Attraktionen. Mit dem Auto oder der Rhätischen Bahn geht es am Muttertag nach Filisur, im Parc Ela. Gratis-Taxi Bahnhof Filisur und Parkplätze, von 10 bis 18 Uhr. Bei jeder Witterung.

gartencenter@schutzfilisur.ch

Rolf's Hot-Stone

**Ab Freitag,
11. Mai, sind wir
wieder für euch alle
da!**

Neu ist Montag und
Dienstag Ruhetag

Geöffnet ist Rolf's
Hot-Stone im Sommer von
11:30 – 14:30 und ab 17:00
Warme Küche
11:30 – 14:00 und
17:30 bis 22:00

Wir freuen uns, euch alle
wieder am 11. Mai
ab 17.00 zu einem
Apéro zu begrüßen.

Euer Al-Capone-Team mit
Gastgeberin Dusana

Rolf's Hot-Stone



Gadäwäg-Sunntig 13. Mai 2018

Es ischt Frühahlg ufem Gadäwäg!
Die IG Landwirtschaft Klosters-Serneus lädt
zum gemütlichen Beisammensein mit

Festwirtschaft im Hennägadä von 11-16 Uhr
Kapelle Casanna
Schellner der Jungmannschaft
Prättigauer Knödl
Mütter erhalten ein Stück Kuchen

Auskunft bei Schlechtwetter erteilt Tel. 1600 /
Rubrik öffentliche Anlässe oder www.klosters-pur.ch



DEGIACOMI
S C H U H M O D E
— SINCE 1919 —

DAVOS PLATZ
www.degiacom.ch

Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

MITSUBISHI OUTLANDER



für jede Gelegenheit passend081 422 47 66

MITSUBISHI MOTORS **AUTO RÜEDI AG** SERNEUS



* Outlander Pure, 2.0 Benzin 2WD, 150 PS, CHF 21'900.– inkl. MWST. Abb. 2.2 DID Diamond Automat 4x4, 150 PS CHF 43'900.– inkl. Bonus und MWST. Normverbrauch Benzin/DID: 6.7/5.8l/100km (Benzinäquivalent 6.6l/100km), CO₂ 155/154g/km, Energieeffizienz-Kategorie G/F. CO₂-Durchschnitt aller verkauften Neuwagen CH: 133g/km.



Brunch im Guggerbach
Cafeteria & Bistro Guggerzyt

**Pfingstmontag,
21. Mai 2018
08:30 - 13:00 Uhr**



Brunch-Buffer Fr. 20.00 pro Person
inklusive Kaffee & Säfte vom Buffet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Zentrum Guggerbach Davos, Obere Strasse 20
081 415 25 25 / www.guggerbach.ch / info@guggerbach.ch

Seit 25 Jahren Ihre Partnerin, die Gipfel Zytig

Bündner Regierungswahlen – Baukartellskandal

Das Ansehen Graubündens hat in den letzten Wochen infolge des Baukartellskandals in der ganzen Schweiz stark gelitten. Es gibt heute Stimmen, die fordern: «Eigentlich müsste die Wahl abgesetzt und neu angesetzt werden.» Dies ist wohl etwas übertrieben und eigentlich nicht erforderlich.

Wichtig ist heute, dass in die neue Bündner Regierung unabhängige Kandidaten gewählt werden.

Walter Schlegel hat durch seine bisherigen Tätigkeiten bewiesen, dass er unabhängig, besonnen und reflektiert handelt. Als Polizeikommandant und früherer Sekretär des Wirtschaftsdepartements hatte er mit allen Talschaften des Kantons zu tun und kennt deshalb die speziellen Gegebenheiten, auch die der Regionalpolitik bestens. Sein Führungskredo «Analysieren, Entscheiden, Umsetzen» beweist er tagtäglich nachprüfbar.

Walter Schlegel besitzt eine hohe Glaubwürdigkeit und Geradlinigkeit, wir dürfen ihm Vertrauen.

Genau solche Personen brauchen wir heute, um das ramponierte Image von Graubünden wieder herzustellen.
Dr. Johannes Howard, Stierva

Der Regierungsrat der Zukunft

Es dürfte Einigkeit darüber herrschen, dass wir in naher Zukunft grosse Herausforderungen zu bewältigen haben. Die Politik und damit auch die Gesellschaft müssen Antworten auf folgende Fragen finden: Wie gehen wir mit der Entvölkerung von Talschaften um? Welche Massnahmen ergreifen wir, um die Abwanderung insbesondere junger Menschen zu verhindern? Wie können wir die Digitalisierung als Chance nutzen? Welche Risiken birgt sie? Was müssen die Kinder in Zukunft alles können? Welches Wissen soll ihnen vermittelt werden und welche Fähigkeiten sollen sie erwerben? Diese und viele weitere wichtige Fragen werden auf uns und insbesondere die neue Bündner Regierung zukommen. Es braucht daher gute und fähige Persönlichkeiten, die bereit sind, auch mutige Entscheide zugunsten einer lebenswerten Zukunft zu treffen. Ich bin mir sicher, dass Walter Schlegel die nötigen Fähigkeiten sowie das nötige Wissen für das Amt des Regierungsrates mitbringt. Deshalb ist Walter Schlegel für mich der Regierungsrat der Zukunft – meine Stimme ist ihm gewiss!
Nicola Stocker, Trimmis

Unwahre Casino-Propaganda

Oft wird von den Befürwortern des neuen Geldspielgesetzes behauptet, dass neue Einnahmen in Höhe von ca. 250 Millionen generiert werden. Diese Behauptung ist schlichtweg falsch, da bei der Berechnung davon ausgegangen wird, dass jegliche Konsumenten von Online-Glücksspielen auf Schweizer Seiten wechseln werden. Da die geplanten Netzsperrungen jedoch sehr einfach zu umgehen sind, werden viele Konsumenten ihrem langjährigen Anbieter treu bleiben.

Doch wie könnte man dieses Geld wirklich für gemeinnützige Projekte in der Schweiz gewinnen? Der Gesetzgeber hat bei diesem Gesetz, geblendet vom Lobbying der Casinos, eine grosse Chance verpasst. Um wirklich den gesamten Kuchen abzuschöpfen, müssen alle Anbieter Zugang zum Schweizer Markt erhalten, denn nur so werden auf die gesamten Ausgaben der Schweizer Spieler auch korrekte Abgaben bezahlt.

Ich denke, niemand will, dass ausländische Anbieter weiterhin nicht die gleichen Zahlungen leisten müssen wie inländische Casinobetreiber. Doch durch das massive Lobbying der Casinobetreiber, von denen sich übrigens die meisten teils oder auch ganz in ausländischer Hand befinden, wurde ein ausgewogenes Gesetz verhindert. Deshalb Stimme ich am 10. Juni «Nein» zum neuen Geldspielgesetz, um den Weg freizumachen für ein besseres Gesetz!
Fabio Nespolo, Küblis

Und es geht doch!

Die Gipfel-Zeitung räumt dem Velo-Gegenverkehr auf der Promenade und vor allem seinen Gegnern immer wieder Raum ein. Ihr Blatt geht soweit, üble Unfälle zu prophezeien. Welche Interessen hinter dieser Lamentiererei, Anklagerei und Angstmacherei stecken, darüber kann ich nur spekulieren. Als Velofahrerin und

Anwohnerin der Promenade möchte ich aber versichern: Es gibt keinen Grund, weshalb sich Velofahrer und Busse nicht dieselbe Fahrspur teilen könnten. In Winterthur z.B. geht dies schon lange auf noch stärker befahrenen Strassen (z.B. der Zürcherstrasse) als in Davos. Wenn es zu Unfällen kommt, dann stets, weil sich jemand unaufmerksam oder rücksichtslos verhalten hat. Solches passiert auch ohne Unkenrufe und geschmacklose Wetten. Als Velofahrerin freue ich mich, dass die alte, unsinnige Davoser Regelung aufgehoben worden ist und ich jetzt endlich vom Dorf in den Platz und zurück radeln darf, ohne erst auf die – ebenso gefährliche – Talstrasse wechseln zu müssen. Ich bin dem Davoser Rat dankbar für diesen Entscheid, der die Attraktivität der Promenade erhöht – und dies in Zeiten, wo sie an allen anderen Fronten rasant an Attraktivität verliert. Wenn es jetzt noch gelänge, eine Fussgängerzone einzurichten und den Verkehr zu reduzieren, würde die Stadt direkt in den Attraktivitäts- und Fortschrittshimmel gebeamt.

Jolanda Fähr, Davos Dorf

Liebe Frau Fähr

Es liegt der positivsten Zeitung weit und breit, der Gipfel Zeitung, fern, im Zusammenhang mit dem Velo-Gegenverkehr auf der Promenade schwarz zu malen. Die «Gipfel Zeitung» hat sich anlässlich der Eröffnung lediglich bei den Passanten umgehört und die Meinung der Einheimischen in der Zeitung wiedergegeben. Übrigens auch wir von der «Gipfel Zeitung», wir haben uns stets für eine autofreie Promenade eingesetzt, erwarten jetzt, dass die verkehrsfreie Zone in Davos endlich realisiert wird. Aber wahrscheinlich muss dann der Velo-Verkehr über die Obere Strasse umgeleitet werden. Wir hoffen mit ihnen, dass keine schwerwiegenden Unfälle wegen rücksichtslosem Verhalten stattfinden werden.

Heinz Schneider, Redaktor BR

BDP Ade

Wenn nur ein Teil der Reportage von «republik.ch» und der Recherchen der WEKO stimmen, ist hoffentlich das Ende der BDP nahe. Es kann nicht sein, dass leitende Personen dieser Partei in der Regierung sitzen. Es passt - was mit der Lüge von Eveline Widmer-Schlumpf begann, soll mit Lügen der Parteispitze enden.

Andreas Steiner, Trimmis

Wir brauchen eine starke Regierung

Im Juni wählen wir eine neue Regierung. Packen wir die Gelegenheit beim Schopf: Wählen wir keine leeren Redner, keine, die uns nicht ernst nehmen! Gefragt sind ehrliche, tüchtige Kandidaten, die die Probleme in unserem Kanton überlegt, aber beherzt angehen.

Walter Schlegel ist einer dieser Personen, die sich seit Jahrzehnten in den Dienst des Gemeinwesens stellt und mit gutem Vorbild vorangeht. Mit seinem offenen und ehrlichen Charakter schafft er bei der Bevölkerung Vertrauen und Glaubwürdigkeit. Bedingt durch seine militärische und zivile Führungserfahrung geht er Probleme engagiert, aber auch systematisch an. Er ist kein Einzelkämpfer, sondern findet stets breit abgestützte Lösungen. Diese auch über die Parteigrenzen hinaus. Er hört zu, arbeitet mit vielen zusammen, übernimmt aber auch Verantwortung.

Ich bin davon überzeugt, dass Walter Schlegel uns Bündner viel bringen kann. Mit seinen Erfahrungen in der Verwaltung und als Polizeikommandant ist er mit den Aufgaben vertraut. Er wird nach «Bestem Wissen und Gewissen» handeln. So sollte doch ein Regierungsvertreter sein. Herr Schlegel, ich würde mir mehr Regierungsratskandidaten wie Sie wünschen!

Pia Hofmann, Bonaduz

Mehr Lesermeinungen und Polit-Forum Seite 22

Hinweis der Redaktion

Leseräusserungen sind eine Bereicherung jeder Zeitung. Die Meinung der Leserbriefschreiber/-innen muss mit der Meinung der Redaktion nicht übereinstimmen. Die Redaktion übernimmt allerdings auch keine Verantwortung für den Inhalt und den Stil der hier abgedruckten Leseräusserungen, die jeweils vom Autor mit Name und Wohnort unterzeichnet sein müssen. Enthält der Text jedoch Beschimpfungen und Beleidigungen, sogen. Injurien, wird die Lesermeinung nicht abgedruckt.
Ihre Gipfel-Zytigs-Redaktion



GEWINNE ENERGIE

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch



Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

**Keramik, Mosaik, Marmor, Granit,
Dünnschiefer Steinfurniere**

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf



www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

Gasthaus Islen



Offen bis Pfingsten!

Donnerstag & Sonntag:

11.00 – 18.00 Uhr *

Freitag & Samstag

11.00 – 22.00 Uhr geöffnet!

*abends für Gruppen auf Anfrage:

Roger & Andrea & das Islen-Team



Partnerbetrieb der



Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33

VSCI Carrosserie

Grossrat Christian Kasper, Buchen, stellt sich zur Wiederwahl

P. Die FDP Kreis Luzein bestätigt für die kommenden Grossratswahlen vom 10. Juni die Kandidatur des bisherigen Grossrats Christian Kasper. Als Gemeindepräsident der Gemeinde Luzein, freut er sich auf seine Nominierung. Für die FDP vom Kreis Luzein ist die Verbindung zwischen dem Grossratsmandat und dem Gemeindepräsidium von grosser Bedeutung. Dadurch können die Interessen der Bevölkerung und der Gemeinde Luzein direkt in den politischen Prozess eingebunden werden. Als Präsident der Flury-Stiftung, übernimmt Christian Kasper eine wichtige Aufgabe und der damit verbundenen Verantwortung, für das Gesundheitswesen im Prättigau.



BDP Klosters-Serneus: «Wir wollen Wahlen»

P. Im Zusammenhang mit der Ersatzwahl in den Gemeindevorstand wurde die BDP Klosters-Serneus bereits vor dem ersten Wahlgang, aber insbesondere danach mehrfach angesprochen, warum nicht ebenfalls eine Kandidatin oder ein Kandidat zur Wahl gestellt wurde. Grundsätzlich wollte die BDP-Ortspartei den frei werdenden Sitz der SVP nicht streitig machen (Verteilung der Verantwortung). Damit es eine echte Wahl geben wird, hat sich die BDP nun trotzdem entschieden, einen Kandidaten zu stellen. Es ist **Flury Thöny**.



Der bald 63-jährige Flury Thöny steigt im 2. Wahlgang für einen Sitz im Gemeindevorstand von Klosters-Serneus für die BDP ins Rennen.

Flury Thöny ist am 17. Juli 1955 geboren. Er ist in Klosters aufgewachsen und hat die Schulen in Klosters und Schiers absolviert. Nach der Ausbildung als Automechaniker schloss er die Meisterschule in Winterthur ab. Während 12 Jahren war er als Werkstattchef in einem Garagenbetrieb und 17 Jahre als Betriebs- und technischer Leiter der Sport- und Freizeitanlage in Klosters tätig. In den vergangenen vier Jahren amtierte er als Gebäudetechniker HKL im Novartis-Campus in Basel.

Flury Thöny kann auf eine beachtliche politische Tätigkeit zurückblicken. 9 Jahre war er im Gemeinderat (1 Jahr Gemeinderatspräsident), 15 Jahre im Kreisgericht (6 Jahre Kreisrichterstellvertreter, 6 Jahre ordentlicher Richter und 3 Jahre Landammann-Stellvertreter). Wäh-

rend 6 Jahren vertrat er den Kreis als Grossratsstellvertreter im Kantonsparlament.

Flury Thöny hat durch seine grosse Erfahrung sehr gute Voraussetzungen zur Ausübung eines Vorstandsmandates. Eine finanzierbare und nachhaltige Politik bildet die Basis seines Denkens.

Wichtig für ihn ist die Förderung einer nachhaltigen touristischen Weiterentwicklung der Feriendestination Klosters, unter Berücksichtigung/Schonung der Natur. Flury Thöny ist bereit für den offenen Dialog mit der Bevölkerung und den Gästen und will auch so einen Beitrag zur positiven Entwicklung beitragen.

Wir gratulieren allen

Stier - Geborenen (21.4. – 20.5.) ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens: Widder-Geborene sind ausdauernd, eigensinnig und künstlerisch veranlagt!

Ihre Gipel Zytig

 **KÄRCHER**

Verkauf/Service/Miete

**Peter Hew
Hydraulik**

Gandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42

 **KÄRCHER**



Gentiana

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz

**Wir haben
Zwischensaison-
Pause**

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team

081 413 56 49



Zur Unterstützung unseres Seehof Teams suchen wir ab der kommenden Sommersaison erfahrene und qualifizierte Persönlichkeiten für

KÜCHE

- Chef de partie (m/w) HP Küche
- Chef de Partie Saucier (m/w)
- Commis de Cuisine (m/w) HP Küche
- Hilfskoch (m/w) Frühstück

SERVICE

- Chef de Rang (m/w)

FO / RESERVIERUNG

- Receptionist (m/w)
- Reservations Mitarbeiter in Jahresstelle (m/w)

FÜHLEN SIE SICH ANGESPROCHEN?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung inklusive Lebenslauf, Foto und Arbeitszeugnisse vorzugsweise per E-Mail an bewerbung@seehof-selection.ch

Unsere Jobs im Hotel Seehof Davos finden Sie auch auf der Online Jobbörse [HOTELCAREER](http://HOTELCAREER.ch).



HOTEL SEEHOF DAVOS

Promenade 159 • CH-7260 Davos Dorf • T +41 81 417 94 44
info@seehofdavos.ch • www.seehofdavos.ch

FDP
Die Liberalen

Regierungsratswahlen am 10.6.2018

Bewährte
Leidenschaft für
Graubünden.

**Christian
Rathgeb** bisher



BAROCK

GALAABEND

... ein musikalisches und kulinarisches Erlebnis

**25./26.
MAI 2018**

**MZH
JENAZ**

JUGENDMUSIK UND MUSIKGESELLSCHAFT JENAZ
IN KOOPERATION MIT DER MUSIKSCHULE PRÄTTIGAU
ANSCHLIESSEND TANZ

RESERVATION 081 332 32 00 / RESERVATION@MGJENAZ.CH

WWW.GALAABEND.CH

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft
viel Energie, Gesundheit und Erfolg!

Ihre Gipfel Zytig



Paul Sprecher
5. Mai



Cécile Flüttsch
5. Mai



Mario Davatz
5. Mai



Nada Mladenovic
5. Mai



Paul Schnider
6. Mai



Stefan Walser
6. Mai



Laura Valär
6. Mai



Erika Pitschi
8. Mai



Lena Flüttsch
7. Mai



Monika Lenz
8. Mai



Andres Valer
8. Mai



Ladina P. Kindschi
9. Mai



Jacintha Studer
9. Mai



Alfredo Lafranchi
9. Mai



Rico Stiffler
9. Mai



Heinz Benz
10. Mai



Oliver Hunziker
10. Mai



Kim
11. Mai



Simon Kindschi
11. Mai



Arianna Ambrosio
12. Mai

GROSSRATSWAHLEN
10. JUNI 2018



In den Grossrat

VALÉRIE
FAVRE ACCOLA

CONRAD
STIFFLER

Als Grossratsstellvertreter

MARTIN
BERNHARD

PAUL
ACCOLA



ERSATZWahl
GROSSER LANDRAT
DAVOS

**Guido
Dachauer**
Grosser Landrat neu



Für ein
starkes Davos.

guido.davos@gmx.ch | GuidoDachauer

Jetzt ist Pflanzzeit!

Zur Verschönerung und Gestaltung von Garten und Umgebung bieten wir Ihnen eine reiche Auswahl an Pflanzen unterschiedlicher Grössen an:

Fichten, Lärchen, Arven, Berg- und Legföhren, diverse Laubbäume, Sträucher sowie Stauden, Obstbäume, Rosen, Bodendecker und Beerensträucher.

Beratung und Verkauf auch am Samstag!



**Gutscheine
als Geschenkidee!**

Markus Zoja, Im Schwaderloch 10
7250 Klosters
Tel. 081 422 25 84 / 078 682 2012
E-Mail: markus.zoja@bluewin.ch

*Seit 25 Jahren Ihre Gipfel Zytig,
die farbigste Zeitung Graubündens
mit den konkurrenzlosen
Insertionspreisen!
Ihre Gipfel Zytig*

Die sicherste Voraussetzung für gelungene Bauwerke ist ein bewährter Partner, der Ihr Vertrauen verdient. Nutzen Sie deshalb unser professionelles Know-how und unsere Erfahrung.



Projekt
Polawasa
Jenaz

BAU LINK
Generalunternehmung
Basel - Ober - Bern - Zürich - Neuchâtel - Ascona

Baulink AG

Promenade 101
7270 Davos Platz
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tiltwiesenstrasse 27
7000 Chur

Bahnhofplatz 3
3011 Bern

Rigistrasse 55
8006 Zürich

Bahnhofstrasse 8
3904 Naters

Via Prà di Vizi 11
6612 Ascona

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.

Bündner Bibliothekar/-innen haben sich weitergebildet

In Graubünden haben kürzlich neun Bibliothekarinnen und ein Bibliothekar ihre Weiterbildung abgeschlossen und das Zertifikat der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft öffentlicher Bibliotheken erhalten.

In den mehr als 50 Schul- und Gemeindebibliotheken des Kantons wird kompetente Bibliotheksarbeit geleistet. Dies mit Unterstützung der Kantonsbibliothek Graubünden. Dort werden regelmässig entsprechende Erwachsenenfortbildungen angeboten, die die Qualitätsvorgaben der geltenden Richtlinien der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft öffentlicher Bibliotheken (SAB) erfüllen. Die Kurse werden im Namen der Bibliothekskommission Graubünden durch die kantonale Bibliotheksbeauftragte Theres Schlienger organisiert. Der SAB-Grundkurs schloss nach 27 Kurstagen mit einer Erfolgskontrolle ab.

In Graubünden ist es für Bibliothekarinnen und Bibliothekare wichtig Synergien zu nutzen, gemeinsam aufzutreten und in Zusammenarbeit mit den anderen Bündner Bibliotheken ein Netzwerk zu bilden. Auf diese Weise können die Angebote



Die neun Bibliothekarinnen und der Bibliothekar nach der erfolgreichen Weiterbildung.

und Dienstleistungen der einzelnen Bibliotheken optimal aufeinander abgestimmt werden.

Ein Zertifikat erhalten haben:

Foppa-Caviezel Claudia, Gymnasium Kloster Disentis

Forrer Elizabeth, Vossa Lingua, Interkulturelle Bibliothek Graubünden
Hobi-Wildhaber Karin, Schul- und Gemeindebibliothek Walenstadt
Hunziker Nicole, Leihbibliothek Davos
Jäggi Anita, Gemeindebiblioth. Mollis
Jakob Bruno, Medioth. Freienbach

Jascur Evelyn, Biblioteca popolare e da scola dalla vischnaunca da Breil
Stauffer Walch Irene, Schulbibliothek Oberurnen
Venzin-Giger Susanna, Biblioteca popolare Disentis/Mustér e contuorn
von Gunten Sonja, Biblioteca Samedan

Der neue VR der Spital Davos AG

M. Der Kleine Landrat von Davos hat sich für eine neue personelle Zusammensetzung im Verwaltungsrat der Spital Davos AG entschieden. Neuer Verwaltungsratspräsident ist Landammann Tarzsius Caviezel.

Der Kleine Landrat entschied, dass sich der Verwaltungsrat neu aus sechs Personen zusammensetzt. Im Folgenden sind dies:

- **Tarzsius Caviezel**, Landammann, Gemeinde Davos (VR-Präs.)
- **Arnold Bachmann**, Dr. oec. HSG, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Kantonsspital Graubünden
- **Adrian Bisig**, Dr. med., Präs. Bündner Ärzteverein und Facharzt Allgemeine Innere Medizin
- **Thomas Fehr**, Prof. Dr. med., Ärztl. Direktor, Chefarzt und Departementsleiter Innere Medizin, KSP GR
- **Monica von Toggenburg**, Departementsleiterin Pflege und Fachsupport, KSP GR
- **Beat Villiger**, Dr. med., Senior Consultant Medical Health Center & Clinic, Bad Ragaz

«Schächer» für Cannes nominiert

P. Auch wenn Cannes mit seinen Filmfestspielen ruft, halten der Regisseur und Drehbuchautor Flurin Giger und sein Bruder und Silvan Giger, Kameramann an der Teilnahme der auf den Sommer 2019 geplanten Linsenshow fest.

Die Schweiz und das Prättigau sind an der diesjährigen «Semaine de la Critique» des Filmfestivals von Cannes vertreten. Dies mit einem 30-minütigen Kurzfilm der Brüder Flurin und Silvan Giger. Der Inhalt des Films mit dem Titel «Schächer»: Ein unbekannter Gast betritt das Haus einer alten Frau und eines alten Mannes. Sein Besuch ist unerwartet und verändert alles für immer... ! Die bemerkenswerte Filmsprache der Giger-Brüder geht unter die Haut. So, dass sich die fünfköpfige Jury der «Semaine de la Critique» der Filmfestspiele in Cannes für die Eingabe dieses Werks der beiden Prättigauer entschieden hat. Eingereicht wird «Schächer» in der Kategorie Kurzfilme.

Rund 1500 Beiträge aus aller Welt werden jährlich eingereicht und bewertet. Nur zehn davon schaffen es in die Auswahl der Jury und haben Aussicht auf den «Leica Cine Discovery Prize» sowie den «The Canal+ Award», die am 16. Mai vergeben werden. Obendrauf sind die nominierten Produzenten – Flurin und Silvan Giger – eingeladen, am «Next Step»-Programm, einem 5-tägigen Workshop im Dezember 2018, teilzunehmen. Anlässlich dieser Weiterbildung haben die Nachwuchsfilmem die Möglichkeit, ihre nächsten Projekte mit international bekannten Kapazitäten aus dem Filmgeschäft auszuführen und zu optimieren. Wenn das kein Sprungbrett für die nächste Produktion ist? Drehbuch und Idee für einen Langspielfilm stehen bereits. Einzig die Finanzierung ist im Moment (noch) nicht gesichert.



Wir gratulieren

Monika Kasper aus Klosters hat nach dem einjährigen Vorbereitungskurs und der anschliessenden dreijährigen berufsbegleitenden Ausbildung an der Höheren Fachschule ibW in Chur ihre Ausbildung mit der Note 5.1 abgeschlossen. Sie darf sich fortan nun dipl. Technikerin HF Bauplanung nennen.

Familie und Freunde gratulieren Monika herzlich zu ihrem Erfolg.



Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten)

Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Do. bis Sa. 10. bis 12.05.

6. Filisurer Grümpeltturnier, am Freitag mit Bar in der Fabrik und am Samstag Abschlussparty auf dem Eisplatz

So. 13.05., ab 11:00

Gädawäg-Sunntig im Hennägadä Klosters, mit musik. Unterhaltung und gemütliches Beisammensein

So. 13.05.

Zum Muttertag grosses Gartenfest bei Schutz Filisur

Sa. 19.05., ab 09:00

Davoser Viehschau bei der Reithalle Frauenkirch, mit attraktivem Rahmenprogramm und gr. Festwirtschaft

Mo. 21.05, ab 08:30

Brunch im Zentrum Guggerbach, Cafeteria u. Bistro und Bistro Guggerzyt. Reservation: 081 415 25 25



Narzissenpracht auf Seewiser Matten.

Foto Ernst Gredig

Narzissen in Seewis & Fanas neu mit Telefonauskunft

P. Zwischen Mitte Mai und Mitte Juni erblühen auf den Wiesen und Weiden in Seewis und Fanas im Prättigau, Hunderttausende von Bergnarzissen. Auf einer Fläche von über 100 Hektaren leuchten die duftenden weissen Narzissen-Felder mit den letzten Schneeflecken am Schesaplanamassiv um die Wette. Damit Besucher die schönsten Blütenstände nicht verpassen, informiert der Verkehrsverein Seewis persönlich über den aktuellen Stand der Narzissenblüte.

Die Bergnarzisse oder auch Dichternarzisse genannt, stammt ursprünglich aus dem Mittelmeerraum. Die Seewiser bezeichnen «ihre» Blume liebevoll als «Gapiescha», «Geissblüemli» oder «Muntblüemli». Wie die Dichternarzisse den Weg ins Prättigau gefunden hat, bleibt ihr Geheimnis. Weshalb sie uns Menschen schon seit Jahrhunderten fasziniert, erklärt vielleicht die Bedeutung der Bezeichnung «Narzisse»: dieser stammt aus dem griechischen und steht für «betäuben» resp. «Narkose».

Am Sonntag, 27. Mai, feiern die Seewiser ihre diesjährige Blütenpracht mit einem urchigen Fest: Der traditionelle Narzissen-Sonntag findet jeweils auf «Pligugg» statt. Eine eigens ausgeschilderte Rundwanderung führt entlang der schönsten Plätze. Die Route ist während der gesamten Narzissenblüte markiert. Wer Fahren dem Wandern vorzieht, besteigt einen der Shuttle-Busse, die ab 10.00 Uhr durchgehend ab Seewis-Dorf nach Pligugg fahren.

Auskunft erteilt bei zweifelhafter Witterung Tel. 1600. Während der Hauptblütezeit verkehrt der **Narzissen-Express**, der zu den schönsten Blüteplätzen fährt: 23. Mai / 30. Mai / 06. Juni.

Das Narzissentelefon:

Verkehrsverein Seewis Tel. +41 79 195 07 23 oder +41 81 325 11 95

JUNGMANNSCHAFT FILISUR



6. FILISURER GRÜMPELTURNIER

10. – 12. MAI 2018

DURCHGEHEND GRILL & FESTWIRTSCHAFT
BESUCHER SIND HERZLICH WILLKOMMEN!

FREITAG 11. MAI
BAR FABRIK
AB 20:00 UHR

SAMSTAG 12. MAI
ABSCHLUSSPARTY
AUF DEM EISPLATZ AB 20:00 UHR

LIVEBAND!
PENNY LANE

schutzfilisur EISPLATZ FILISUR

Partizipanten und Kanton profitieren vom Rekordergebnis der GKB

P. Am Samstag hat in der Stadthalle Chur die 33. PS-Versammlung der Graubündner Kantonalbank (GKB) im Beisein von 2590 Gästen stattgefunden. Inhaberinnen und Inhaber von Partizipationsscheinen sowie der Kanton kommen in Genuss einer Dividendenerhöhung auf 40 Franken.

Der Rekord-Konzerngewinn von 180.3 Millionen Franken freute die Anteilseigner. Die Dividende wurde um zwei auf 40 Franken angehoben. Insgesamt schüttete die GKB über Dividenden **100 Millionen Franken an den Kanton Graubünden** und die Partizipantinnen und Partizipanten aus.

«Die Bank verzeichnete Wachstum in allen Geschäftsbereichen», stellte CEO Alois Vinzens zufrieden fest. Dies ermögliche Investitionen in die Zukunft und letztlich auch das vielfältige Engagement der Bank in Graubünden. «Im Berichtsjahr stellte die Bank 3.2 Millionen Franken für kulturelle, wirtschaftliche, sportliche oder gemeinnützige Projekte zur Verfügung», wies Vinzens auf das GKB Engagement über den Beitragsfonds, die Sponsoring- und Kunstförderungsaktivitäten und die bankeigene Freiwilligenarbeit hin. Die Bank verfüge über eine breite Kundenbasis, eine überdurchschnittliche Risikotragfähigkeit und eine hohe Kundenorientierung. Das sei eine gute Ausgangslage zur Bewältigung der Zukunft. Auch im laufenden Jahr werde wieder ein gutes Geschäftsergebnis erwartet, schloss CEO Alois Vinzens seine Ausführungen.

Bankpräsident Peter Fanconi beleuchtete die **Positionierungs-Erfolge im Anlagebereich als Bestätigung** der strategischen Ausrichtung: «Der Markt hat unsere Investitionen in softwaregestützte Anlageberatung gut angenommen.

Die Performance unserer eigenen Produkte überzeugt.» Alle Aktienfonds der GKB hätten sich im Berichtsjahr weit besser entwickelt als ihr Index oder vergleichbare Investments. «Dies bestätigt die Kompetenz unserer Anlagespezialisten im GKB Investment Center und die Qualität der Beratung», erklärte der Bankpräsident. Weiter trage die Bank **dem digitalen Wandel mit überlegten Schritten Rechnung**: «Unser Pilotprojekt in Ilanz zeigt bereits, wie eine Filiale ohne klassische Schalter funktionieren kann, wenn Automatenzone und Beratungsmöglichkeiten kundengerecht gestaltet werden.» Dies sei wichtig, denn Bargeldtransaktionen am Schalter würden stetig abnehmen. Diesem Fakt sei kundenorientiert zu begegnen. Nach der erfolgreichen Einführung in Ilanz werde das neue Filialkonzept nun auf andere Regionalsitze übertragen. Dabei gehe es nicht darum zu realisieren, was technisch machbar sei, sondern was langfristig Kundennutzen stiftete. Diesen Gedanken werde die Bank auch im Rahmen ihres 150-Jahr-Jubiläums 2020 aufnehmen, freut sich Bankpräsident Peter Fanconi auf die Zukunft.

Am Ende des offiziellen Teils verabschiedete Bankpräsident Peter Fanconi **Bankrat Fabrizio Keller** und würdigte seine langjährigen Verdienste für die GKB. Keller war zwölf Jahre im Bankrat, seit 2016 als Bankvizepräsident.

Für Unterhaltung auf begeisterndem Niveau sorgte Sängerin Nyna Dubois. Die in Chur aufgewachsene ausgebildete Jazzsängerin gab mit dem Swiss Jazz Orchestra unter der Leitung von Philip Henzi zahlreiche Swing Standards zum Besten. Abgerundet wurde der Auftritt mit «Something Stupid», dargeboten als Duett mit Sandro Dietrich. Wie jedes Jahr wurde der Anlass musikalisch eröffnet durch die GKB Blasmusik unter der Leitung von Dirigent Hendri Riedi. Kulinarisch verwöhnten erneut Christoph Tobler und sein Team die Gäste, gefeiert mit frenetischem Applaus zur Dessert-Präsentation.

Schweizer Detailhandel im 1. Quartal 2018 im Plus

Der Schweizer Detailhandel hat im 1. Quartal 2018 gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 1.6 Prozent erreicht. Dies ist vor allem auf die Food-Märkte zurückzuführen, die dank frühen Ostern ein Plus von fast 4 Prozent erzielten. Die Entwicklungen in den Non-Food-Märkten verlief sehr unterschiedlich.

Die Umsätze des Schweizer Detailhandels auf Basis des GfK Markt Monitors erreichten im 1. Quartal 2018 ein Plus von 1.6 Prozent. Die Osterwoche fiel im 2018 vollständig in den März. Dies führte dazu, dass der Lebensmittelmarkt im März 2018 um fast 9 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat zulegen konnte. Eine Korrektur ist jedoch im April 2018 zu erwarten.

In der kurzfristigen Betrachtung der Umsätze spielt das Wetter eine beträchtliche Rolle. In den ersten 3 Monaten des letzten Jahres 2017

profitierten die Do-it/Gartengeschäfte und der frühe Wintereinbruch hinterliess ebenfalls positive Spuren im Einkaufsverhalten. Im 2018 waren diese Vorzeichen umgekehrt. Nach einem Plus im Do-it/Gartenmarkt von 6 Prozent im Vorjahr, büsste dieser Markt nun sogar noch etwas stärker ein.

Der Fashionmarkt konnte sich auch im 1. Quartal 2018 nicht erholen. Die meist noch sehr kühlen Temperaturen im März konnten die Verkäufe der neuen Frühjahrskollektionen nicht positiv beeinflussen. Anders im Vorjahr: da wirkte sich der milde Frühling abverkaufsfördernd für die neue Ware

aus. **Die Teuerung hat in den letzten Monaten leicht zugenommen.** Sie betrug im März 2018 gegenüber dem Vorjahresmonat + 0.8 Prozent. Für die Jahre 2018 und 2019 prognostiziert das Bundesamt für Statistik neu eine Teuerung zwischen 0.6 und 0.7 Prozent.

Wertmässige Entwicklungen im Detailhandel Schweiz
Veränderung des Umsatzes in %



Geld anlegen ist auch Frauensache!

Hanspeter Peyer
Finanz-Journalist



Spielt das Geschlecht beim Thema Geldanlage eine Rolle? Ja. Das belegen verschiedene Studien. Zum Muttertag kommen diese Umfrage-Ergebnisse gerade recht.

Frauen haben bei der Geldanlage andere Ziele als Männer. Die Redensart: «Vorsicht ist die Mutter der Porzellan-kiste» trifft ins Schwarze. Oder anders gesagt: «Wer nicht vorsichtig ist, könnte es später bereuen.»

Sicherheit beim Sparen steht für Frauen an oberster Stelle. Dass sie dabei nur eine geringe Rendite erzielen, löst bei ihnen nur ein Schulter-zucken aus. Die repräsentative Umfrage einer Grossbank zeigt, dass 54 Prozent

der befragten Frauen der Erhalt des Kapitals wichtiger ist als ein mit Risiko verbundener Gewinn. Nur gerade acht Prozent der weiblichen Sparer sind bereit, Wertschwankungen ihrer Geld-anlage in Kauf zu nehmen.

Was Frauen und Männer beim Sparen zudem voneinander unterscheidet, ist die Langfristigkeit der Anlagen. Frauen sparen eher auf kurze Sicht und investieren deshalb nur wenig Geld in Aktien oder Fonds.

Bei den Männern steht der Wertzuwachs im Vordergrund. Runde 60 Prozent wollen mit ihrer Geldanlage Gewinn erzielen. Mit diesem hoffnungsfrohen Ziel vor Augen sind sie auch bereit, hie und da einen Rückset-zer in ihrem Investment zu ertragen.

Dabei schätzen Männer ihre Kenntnisse um die Finanzmärkte recht optimistisch ein. In einer grossen Umfrage wurden mehr als zehntausend Personen mit folgender Aussage konfrontiert: «Ich weiss weniger über Finanzmärkte und Anlagen im Allgemeinen als der durchschnittliche Investor.» 55 Prozent der befragten Frauen stimmten zu. Bei den Männern waren es nur 27 Prozent.

Generell zeigt sich, dass sich Frauen nur wenig oder gar nicht mit der Anlage ihres eigenen Gelds beschäftigen. Sie schieben das Thema Geld von sich weg. Viele vertrauen dann halt doch dem Bruder oder dem Vater oder übertragen

die Entscheidung einem professionel-len Vermögensberater.

Fazit: Frauen setzen auf sicherheitsorientierte Anlagen, Männer bevorzugen

das Risiko. In unruhigen Zeiten an den Finanzmärkten verspricht die Strategie der Frauen weniger Enttäuschung und ruhigeren Schlaf.

Zeit der tiefen Zinsen läuft ab

hpp. Am Kapitalmarkt hat die Wende begonnen. Nachdem die Zinsen jahrelang im tiefen Keller verbarrt waren, weisen sie nun langsam aber sicher gegen oben.

Den Anfang machte die amerikanische Zentralbank. Sie hat die Zinsen erhöht, weitere Schritte sollen folgen. Wann die europäische Zentralbank nachzieht, ist offen. Experten rechnen damit, dass dies kaum vor 2019 der Fall sein wird. Japan dürfte sogar noch länger zuwarten.

Die Schweiz richtet sich massgeblich nach der europäischen Zinspolitik. Will heissen: Im Moment ist noch Ruhe angesagt. Dies kann sich aber in absehbarer Zeit ändern.

Was bedeutet nun ein Zinsanstieg für Sparer und Kreditnehmer? Wir klären auf:

Für Sparer: Die Zinssätze bleiben vorerst nahe Null, und die mickrigen Erträge werden in vielen Fällen von den Gebühren für die Kontoführung aufgefressen. Die Banken versuchen, mit «Sonderangeboten» neue Kunden zu finden. Diese auf den ersten Blick attraktiven Zinssätze gelten aber meist nur für eine kurze Zeitspanne. Danach fallen die Sätze in den bekannten Tiefstbereich zurück.

Für Immobilien-Käufer: Hypotheken kosten heute mehr als vor einigen Monaten. Der Zinsanstieg schlägt durch auf das Portemonnaie. Ein Beispiel: Eine Hypothek über 500'000 Franken mit einer Laufzeit von zehn Jahren und einem Zinssatz von 1,3 Prozent kostet pro Jahr 6500 Franken. Muss für die gleiche Hypothek ein Zinssatz von 1,6 Prozent bezahlt werden, steigt die Belastung auf 8000 Franken pro Jahr. Bei einer Laufzeit von zehn Jahren sind dies 15'000 Franken extra.

Börsenweisheit

«Es macht wenig Sinn, der reichste Mann auf dem Friedhof zu sein.»

Sir Peter Ustinov (1921–2004), britischer Schauspieler



DEGIACOMI
SCHUHM O D E
— SINCE 1919 —

DAVOS PLATZ
www.degiacom.ch

Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

zcco

Hitsch Bärenthaler`s Blitzlichter...



**Chinese husband files for divorce
The judge asks what's the reason?
The husband replies
me no come, she no come,
but baby come, how come?**



**Achte auf deine Gesundheit:
Deswegen immer 2 Kisten Bier kaufen!**

falsch

richtig



**Mitarbeiter gesucht! Wer will? Gute
Bezahlung ist garantiert!**

Na und wo sind
jetzt deine ganzen
guten Vorsätze?

Keine Ahnung.
Du räumst doch immer
alles weg...



alpingehärtet
in Höhenlagen gewachsen.

20% Rabatt
auf fast alle
Pflanzen



Gartenfest Filisur

jedes Jahr wieder frisch!

Muttertag-Sonntag, 13. Mai 2018

10 – 18 Uhr bei jeder Witterung

Zum blumigen Familienausflug nach Filisur!

Gratis-Apéro bis 11 Uhr. Die vielen Produktionsanlagen ansehen, in Ruhe einkaufen, sich in der Festwirtschaft verpflegen – und wir hüten das Einge kaufte in der Pflanzengarderobe. Spass für Klein und Gross, attraktive Kinderbaustelle, Kristallsuche im Riesensandhaufen, Fahrten mit Pinocchio-Kleinzug und und ...
Gratis-Shuttlebus vom Bahnhof und zu den Parkplätzen.

1'000'000 Pflanzen aus eigener alpiner Produktion
150'000 m² Betriebsflächen in Lagen von 900-1800 müM

Schutz-Gartenkataloge gratis

Tel. 081 410 40 70
gartencenter@schutzfilisur.ch
shop.schutzfilisur.ch: Lieferung ganze Schweiz

schutzfilisur 
seit 1905 Alpin Gartencenter

Schiers: auto nüssle präsentierte die ko



Das neueste Modell:

SsangYong Rexton
 RX 220 eXDi Sapphire
 Preis: ab 46 490 Fr.
 Power: 181 PS
 7-Stufen-Automat
 5 Jahre Garantie
 Verbrauch: 8,3 l/100 Km
 CO₂-Ausstoss: 218 Gr./Km



SsangYong XLV 1.6 CRDI
 Verbrauch: 5,1 l/100 Km
 CO₂-Ausstoss: 131 Gr./Km
 Power: 115 PS
 Preis: ab 25 400 Fr.



SsangYong Korando 2.2
 XDi Sapphire 4WD
 Preis: ab 35 990 Fr.
 Power: 178 PS
 Verbrauch: 6,9 l/100 Km
 CO₂-Ausstoss: 179 Gr./Km

oreanischen Allrad-Stars von SsangYong



SsangYong Tivoli 1.6 e-KDi
Limited Edition
Quartz 4WD
Preis: ab 25 990 Fr.
Power: 115 PS
Verbrauch: 4,5 l/100 Km
CO2-Ausstoss: 119 Gr./Km
7 Airbags
Autom. Bremsassistent
u.a.m.



Bild oben: Während die Erwachsenen in der Festwirtschaft die Sonne genossen, vergnügten sich die Kinder auf der originellen Hüpfburg (Bild links).

Zur Förderung der Bündner Bahnkultur:

P. Pünktlich zum Jubiläum «10 Jahre UNESCO Welterbe RhB» ist die Rhätische Bahn (RhB) um ein attraktives Angebot reicher: Bis zum 28. Oktober verkehrt zwischen Davos Platz und Filisur neu fahrplanmässig jeden Tag zweimal je Richtung eine historische Zugkomposition. Sie besteht aus einer Krokodil-Lok, historischen Personenwagen der 1. und 3. Klasse, einem offenen Aussichtswagen und einem Gepäckwagen.

Dies ist ein weiterer Schritt, das einzigartige historische Rollmaterial der RhB regelmässig einzusetzen und die Bündner Bahnkultur zu leben. Jeweils am Vormittag und Nachmittag verkehrt die geschichtsträchtige Zugkomposition aus den 1920er Jahren zwischen Davos Platz und Filisur. In knapp 40 Minuten führt die Reise durch die wildromantische Zügenschlucht (mit Langsamfahrt beim Bärentritt), über den berühmten Wiesnerviadukt bis nach Filisur im UNESCO Welterbe RhB. Dabei legt der Lokführer drei «Langsamfahrten» ein. So haben die Gäste die Möglichkeit, die beeindruckende Landschaft zu geniessen und faszinierende Erinnerungsfotos zu schiessen. Die täglichen historischen Fahrten zwischen Davos Platz und Filisur können mit den normalen Fahrkarten **ohne Aufpreis** genutzt werden.

Beim Ausflug in vergangene Bahnzeiten kann man sich auch verpflegen: An den Wochenenden im Juli und August wird auf dem Zug in Zusammenarbeit mit der IG Zügen-Landwasser (www.igzl.ch) ein kleines Catering-Angebot geführt.

Der Fahrplan 10. Mai bis 28. Oktober 2018*

Davos Platz ab 10:18 u. 16:18 Uhr
Filisur an 10:53 u. 16:53 Uhr

Filisur ab 11:06 u. 17:06 Uhr
Davos Platz an 11:41 u. 17:41 Uhr

* Kein Einsatz des historischen Rollmaterials vom 8. bis 11. Juni zwischen Davos Platz und Filisur. Die Fahrzeuge sind anlässlich der Feierlichkeiten «10 Jahre UNESCO Welterbe RhB» am Bahnfestival in Samedan und Pontresina im Einsatz.



Sie sind stolz auf das neue Angebot der RhB, von links: Luzi Schutz, Gemeindepräsident Bergün Filisur, Renato Fasciati, RhB-Direktor, Raeto Mathiuet von der RhB, Zugführer Andreas Jenny und Peter Engler, CEO der Bergbahnen Lenzerheide, vor der über 100-jährigen Krokodil-Lok.



Das Catering-Team von Bahnhof Wiesen mit Luzi Sommerau.



RhB-Direktor Renato Fasciati ist selbst erstaunt, wie schnell die Idee vom neuen Angebot umgesetzt worden ist.



Beim Bahnhof Wiesen hiess am Dienstag Bernhard Bösch die Gäste der Jungfernfahrt mit dem Alphorn in der neu eröffneten Wirtschaft willkommen. Fotos S.

Täglich historische Fahrten Davos-Filisur



Am letzten Dienstag fand die Jungfernfahrt der historischen Zugskomposition zwischen Filisur und Davos statt.



Konrad Zingg (rechts), der Präsident der IG Zügen-Landwasser, übergab Renato Fasciati als Dank für das neue Angebot ein Dokument vom Bau der Wiesner Viadukts, des höchsten RhB-Bahnviadukts.



Ein Prosit auf das neue RhB-Angebot, von links Peter Engler, Sigi Ritter, Felix Schutz und Roman Bergamin.



Zur Feier des Tages gabs am Dienstag eine Stärkung «Maschinen-Öl»-Flasche von Raeto Mathiuet.



Jakob Barandun, ehem. Grossrat und Gemeindepräsident von Filisur, und Koni Zingg sind glücklich über das neue Angebot.



Ihre Gastgeberin ist Dusana

Reservationen: Tel. 081 420 01 01 Montag/Dienstag Ruhetag
oder restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch

Rolf's Hot-Stone

Wir sind ausser Mo. und Di. täglich ab 11 Uhr geöffnet



PIZZERIA

AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

«Dank hoher Kostendisziplin: Davoser Rechnung

Str. Die erste Jahresrechnung der Gemeinde Davos nach dem neuen Rechnungsmodell HRM2 ist erfreulich ausgefallen. Die Vorgaben des Budgets konnten mit hoher Kostendisziplin eingehalten und Vorfinanzierungen für wichtige Projekte getätigt werden, wie die Gemeinde mitteilt. Die erfolgreiche und konsolidierende Entwicklung des kommunalen Finanzbausatzes setzt sich fort.

Die Erfolgsrechnung der Gemeinde Davos schliesst im Jahr 2017 erneut positiv ab. Für das Jahr 2017 resultiert ein Ertragsüberschuss von 178 675 Franken. Das Budget sah einen Ertragsüberschuss von 162'700 Franken vor. Das operative Ergebnis vor Zusatzabschreibungen und Vorfinanzierungen liegt bei rund 11,8 Mio. Franken und somit 1,4 Mio. Franken über dem Budget. Zu Lasten des allgemeinen Haushalts konnten 2,6 Mio. Franken an Zusatzabschreibungen verbucht werden. Darüber hinaus sind in der Jahresrechnung 2017 Vorfinanzierungen von insgesamt 9 Mio. Franken enthalten, und zwar für das Gesamtprojekt Eisstadion, für die Begegnungszone Arkaden, für die Begegnungszone Seehofseeli und für den Ersatz der Doppelturnhalle (je 2 Mio. Franken) sowie für die Schulraumerweiterung Bünda (1 Mio. Franken). Da die drei zuletzt genannten Vorfinanzierungen nicht budgetiert waren, unterliegt deren Bildung wie die Genehmigung der Jahresrechnung dem fakultativen Referendum bzw. dem Beschluss des Grossen Landrates.

Der Gesamtertrag 2017 von 116,09 Mio. Franken hat sich im Vergleich zum Budget 2017 um 6,03 Mio. Franken erhöht. Der grösste Anstieg gegenüber dem Budget ist bei den Steuererträgen zu verzeichnen, die um rund 1,9 Mio. Franken bzw. um 3 % höher ausfielen als veranschlagt. Letzteres ist mehrheitlich auf die Sondersteuern zurückzuführen. Alleine die Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern fielen insgesamt um 1 Mio. Franken höher aus. Des Weiteren nahmen gegenüber dem Budget auch die Entgelte um rund 1,5 Mio. Franken zu. Dies betrifft beispielsweise höhere Baubewilligungs- und Grundbuchgebühren, aber auch Mehrerträge aus der Forstwirtschaft infolge des grösseren Arbeitsvolumens oder höhere Rückerstattungen im Bereich Soziales.

Der Gesamtaufwand 2017 von 115,91 Mio. Franken liegt um 6,01 Mio. Franken bzw. um 5,5 % über dem Budget. Der Gesamtaufwand hat sich also praktisch gleichermassen erhöht wie der Gesamtertrag. Dieser Aufwandaufstieg lässt sich im Wesentlichen mit zwei Punkten begründen:

1. Wegen der zusätzlichen Erträge konnten im Jahr 2017 vermehrt Vorfinanzierungen für anstehende Investitionen verbucht werden (+3 Mio. Franken im Vergleich zum Budget 2017).

2. Als Folge des hohen Verlusts der Spital Davos AG im Jahr 2017 wurde die Beteiligung gesamthaft um über 5 Mio. Franken wertberichtigt. Budgetiert waren hierfür 1 Mio. Franken.

Die Laufenden Ausgaben, also der Gesamtaufwand ohne Abschreibungen/Wertberichtigungen, internen Verrechnungen, Vorfinanzierungen und Einlagen in Spezialfinanzierungen, sind im Vergleich zum Budget 2017 um rund 1 Mio. Franken oder um 1,3 % tiefer ausgefallen. Dies basiert hauptsächlich auf dem im Vergleich zum Budget geringeren Sachaufwand.

In der Investitionsrechnung 2017 sind bei Ausgaben von rund 24,07 Mio. Franken und Einnahmen von rund 5,98 Mio. Franken Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen von 18 086 211 Franken zu verzeichnen (Vorjahr nach HRM2: 13,82 Mio. Franken). Zusammen mit den nach HRM2 direkt in der Bilanz zu verbuchenden Nettozugängen in die Sachanlagen des Finanzvermögens belaufen sich die Investitionen im Jahr 2017 total auf rund 21 Mio. Franken. **Dies ist**

der höchste Wert seit 2005 und ein deutliches Zeichen, dass der Abbau des Investitionsstaus weiterhin auf breiter Basis vorangetrieben wird. Zudem erfolgten erhebliche Vorleistungen für künftige Investitionen, insbesondere für die Gesamtanierung des Eisstadions.

Aus den Ergebnissen der Jahresrechnung 2017 resultiert eine Selbstfinanzierung von rund 26,16 Mio. Franken (Vorjahr ohne Sondereffekte: 28,27 Mio. Franken). Der für die Beurteilung der Finanzlage wichtige Selbstfinanzierungsgrad beträgt 144,6%. **Somit konnte die Gemeinde die getätigten Investitionen vollständig aus eigener Kraft finanzieren und darüber hinaus Guthaben im Hinblick auf zukünftige Investitionen aufbauen.**

Wie schon in den Jahren 2013, 2014 und 2016 wurde der resultierende Finanzierungsüberschuss auch für den Abbau von Darlehensschulden eingesetzt. Im Jahr 2017 wurden Schulden im Umfang von 5 Mio. Franken zurückbezahlt. **Insgesamt wurden seit 2013 über 25 Mio. Franken amortisiert.** Um noch viele Jahre lang vom rekordtiefen Zinsniveau zu profitieren, wurde im Jahr 2017 aber auch eine Refinanzierung von 5 Mio. Franken mit einer festen Laufzeit von 12 Jahren getätigt. **Der Stand der Darlehensschulden beläuft sich per Ende 2017 auf rund 109 Mio. Franken.** Insbesondere wegen des Schuldenabbaus und wegen des höheren Guthabens gegenüber dem Kanton hat sich das Nettovermögen pro Einwohner im Jahr 2017 von 6867 Franken auf rund 7650 Franken erhöht.

Fazit und Ausblick

Wie schon mehrfach festgestellt, wird das Gesamtergebnis von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Aufwandseitig ist abermals eine sehr gute Kostendisziplin feststellbar, was durch günstige externe Faktoren verstärkt wurde. Ertragsseitig sind im Jahr 2017 erneut hohe Steuererträge zu verzeichnen, was vor allem auf die grundstückbezogenen Sondersteuern zurückzuführen ist. Im Gegenzug musste beim Gemeindeanteil an den Gewinn- und Kapitalsteuern zum dritten Mal in Folge ein Rückgang verzeichnet werden, was mit tieferen definitiven Veranlagungsverfügungen für Vorjahre erklärt werden kann.

Die weitere Entwicklung auf Stufe Bund und Kanton muss genau verfolgt werden. Schliesslich stehen mit der Steuervorlage 17 und dem Bundesfinanzausgleich sowie den Kantonsfinanzen gleich mehrere gewichtige Finanzthemen zur Debatte. Auf lokaler Stufe sind der Wegfall der Fraktionssteuern ab dem Steuerjahr 2019 und die Übernahme der Fraktionsaufgaben ohne Steuererhöhung zu kompensieren. Zudem sind die strategische Ausrichtung und die Finanzierung des Spitals neu zu regeln. Vor diesem Hintergrund wäre es verfehlt, aus einer kurzfristigen Optik heraus steuerliche Anpassungen vorzunehmen. Stattdessen gilt es, sich das zumindest mittelfristig äusserst grosse Investitionsvolumen vor Augen zu führen sowie den überdurchschnittlich hohen Schuldenstand und den langfristigen Selbstfinanzierungsgrad zu berücksichtigen. **Nebst dem weiteren Abbau des bis 2012 aufgelaufenen Investitionsstaus sind auch neue Grossinvestitionen zu finanzieren.** Abgesehen von der Sanierung des Eisstadions sind dies insbesondere die Begegnungszonen Arkaden und Seehofseeli sowie die Schulraumerweiterung Bünda und der Ersatz der Doppelturnhalle durch eine Dreifachturnhalle. Wie schon in den zwei letzten Finanzplanungen aufgezeigt wurde, können mittelfristig die geplanten sehr hohen Investitionen voraussichtlich nicht aus dem laufenden Cash Flow finanziert werden. Die aufgebauten Guthaben gegenüber dem Kanton werden deshalb aus heutiger Sicht mittelfristig wieder sinken.

Für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde ist es essentiell, dass die Gemeinde weiterhin in der Lage ist, Davos als Tourismus-, Sport-, Kongress-, Gesundheits-, Forschungs-, Bildungs- und Kulturstandort zu gestalten und Beiträge für bestehende und zukünftige Anlässe mit regionaler sowie überregionaler Ausstrahlung zu leisten. Und nicht zuletzt wird die regionale Wirtschaft auch zukünftig mit einer hohen Investitionstätigkeit unterstützt.

g 2017 mit 178 000 Franken Ertragsüberschuss»

Erfolgsrechnung Übersicht



	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Laufende Ausgaben	77'050'951	78'065'400	74'867'508
Betrieblicher Aufwand vor Zusatzabschreibungen HRM1	98'543'748	96'175'500	94'130'894
Zusatzabschreibungen HRM1 (Vermögen bis 2016)	3'600'000	4'200'000	16'084'149
Betrieblicher Aufwand nach Zusatzabschreibungen HRM1	102'143'748	100'375'500	110'215'043
Aufwand ohne ausserordentliche Posten	106'910'854	103'899'300	114'333'909
Ausserordentlicher Aufwand - Bildung von Vorfinanzierungen	9'000'000	6'000'000	8'000'000
Ausserordentlicher Aufwand - übriger ausserordentlicher Aufwand	0	0	0
Total Aufwand	115'910'854	109'899'300	122'333'909

Aufwand

→ Laufende Ausgaben tiefer v.a. wegen Sachaufwand: -925' ggü. Budget (wovon 314 baulicher/betrieblicher Unterhalt: -632')
 → Höherer betriebl. Aufwand vor Zusatzabschreibungen v.a. wegen Wertberichtigung auf Beteiligung Spital

Laufender Ertrag	-106'611'410	-101'392'800	-113'604'228
Betrieblicher Ertrag vor Entnahmen Zusatzabschreibungen HRM1	-106'496'798	-103'598'800	-110'003'450
Betrieblicher Ertrag nach Entnahmen Zusatzabschreibungen HRM1	-109'496'798	-103'598'800	-115'199'749
Ertrag ohne ausserordentliche Posten	-116'089'530	-110'062'000	-122'023'062
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	-480'000
Total Ertrag	-116'089'530	-110'062'000	-122'503'062

Ertrag

→ höherer Laufender Ertrag ggü. Budget v.a. wegen Fiskalertrag + 1,9 Mio., insbesondere grundstückbezogene Steuern, Entgelte + 1,5 Mio., z.B. höhere Baubewilligungs-/Grundbuchgebühren, Rückerstattungen im Bereich Soziales oder Mehrerträge Forst) sowie Transferertrag + 0,8 Mio.

Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit vor Zusatzabschreibungen HRM1	-9'953'050	-7'423'300	-15'872'556
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit nach Zusatzabschreibungen HRM1	-7'353'050	-3'223'300	-4'984'706
Operatives Ergebnis vor Zusatzabschreibungen HRM1	-11'778'675	-10'362'700	-18'577'004
Operatives Ergebnis nach Zusatzabschreibungen HRM1	-9'178'675	-8'162'700	-7'689'153
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (= Ertragsüberschuss)	-178'675	-162'700	-168'153

Ergebnis

→ Abnahme des operativen Ergebnisses vor Zusatzabschreibungen im Vergleich zum Vorjahr durch wegfallende Sondereffekte, welche im Jahr 2016 das Ergebnis um Fr. 1,9 Mio. erhöhten. Zudem hohe Wertberichtigung in 2017 auf Beteiligung Spital

Investitionsrechnung und Selbstfinanzierung Übersicht



	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Grundstücke	0	-400'000	0
Strassen/Verkehrswege	-5'590'430	-7'073'200	-2'698'132
Wasserbau	-437'581	-3'760'000	-622'287
übriger Tiefbau	-8'318'873	-12'245'900	-7'921'773
Hochbauten	-6'893'345	-7'117'000	-6'960'592
Waldungen	-873'892	-930'000	-875'282
Möbilien	-1'459'628	-1'935'000	-791'089
Immaterielle Anlagen	-210'141	-300'000	-252'697
eigene Investitionsbeiträge	-281'600	-282'000	0
Investitionsausgaben	-24'065'490	-34'042'800	-20'121'853
Übertrag von Sachanlagen ins Finanzvermögen	47'409	1'400'000	0
Beiträge vom Bund	147'107	1'510'000	604'711
Beiträge vom Kanton	3'607'355	4'626'300	2'866'585
Beiträge von öffentlichen Unternehmungen	635'000	636'000	990'000
Beiträge von privaten Unternehmungen/Organisationen ohne Erwerbszweck	14'462	342'000	390'941
Beiträge von privaten Haushalten	1'439'945	1'300'000	1'457'902
Rückzahlungen von Darlehen des Verwaltungsvermögens	88'001	0	0
Investitionseinnahmen	5'979'279	10'016'300	6'310'138
Nettoinvestitionen	-18'086'212	-24'026'500	-13'811'715

Investitionen

→ -24,7 % Nettoinvest. ggü Budget. Andere Nettounterschreitungen 2017: Kt. GR -21,7 %, Stadt Chur -28,6 %
 → In Davos v.a. Abweichungen beim Tiefbau: div. Projektverschiebungen wie z.B. Verbauung Totalpbach od. Kraftwerk Flüela. Aber auch tiefere Preise

Laufender Ertrag	-106'611'410	-101'392'800	-113'604'228
J. Laufende Ausgaben	77'050'951	78'065'400	74'867'508
J. Entnahmen aus SF/Fonds (45) und Wertberichtigungen FV (3180/344)	3'400'632	2'056'400	6'505'384
Selbstfinanzierung	-26'159'827	-21'271'000	-30'231'336
Selbstfinanzierungsgrad	144.6%	88.5%	218.9%

Selbstfinanzierung

→ Höhere Selbstfinanzierung im Vergleich zum Budget v.a. wegen Laufendem Ertrag.

BDP Graubünden in der Bewährungsprobe

Die BDP hat in ihrem zehnten Lebensjahr eine erste echte Bewährungsprobe zu überstehen. Mit dem Rückzug von Andreas Felix, der politisches Opfer einer sehr unliebsamen Kartellgeschichte im Baumeisterverband wurde, verliert die BDP den zweiten Sitz in der Regierung und hat die Vakanz in der Parteileitung zu kompensieren. Die Partei, die sich im 2008 dem Diktat von Christoph Blocher entzog und seither eine konsens- und lösungsorientierte bürgerliche Politik betreibt, hat nun den Regierungsratsitz von Jon Domenig Parolini zu verteidigen. Seine Arbeit als Volkswirtschaftsdirektor ist solid und verdient eine Wiederwahl am 10. Juni.

Dass die Geschichte um die Geschehnisse bei den Preisabsprachen und insbesondere auch der Umgang mit dem Whistleblower Adam Quadroni lückenlos aufgearbeitet wird, ist zwingend notwendig. Dabei kann es über alle Parteien hinweg weitere politische Härtefälle geben, welche die Wahlen im Juni beeinflussen können. Da ist es wohl ratsam, sich nicht zu früh über den Schaden der Anderen zu freuen. Elsbeth Pleisch, Küblis, bewirft in ihrem Leserbrief die Angeschuldigten mit Dreck, bevor ein Urteil gefällt ist. Liebe Elsbeth, es ist hinlänglich bekannt, dass Du Deinen Mann besser unter Kontrolle hast, als Dein Mund- und Schreibwerk. Deshalb gebe ich Dir den guten Rat, abzuwarten, bis alle Abklärungen abgeschlossen sind und den Beschuldigten das Urteil verkündet wurde.

Es ist zwar nicht meine Aufgabe, einen Kandidaten der SVP zu empfehlen. Auch wenn das Walter Schlegel das Profil für einen Regierungsrat hat, muss er sich, falls er denn gewählt wird, in diesem Amt einmal profilieren und dann kann auch ihm urplötzlich eine Story zum Verhängnis werden, die er vorher nur vom hören sagen kannte.

Und übrigens sind ja nicht nur Regierungsräte zu wählen. Das Parlament will auch besetzt werden. Und da hat auch die BDP im ganzen Kanton gute Leute, die es zu wählen gilt.

Jann Flütsch, St. Antönien

Casino-Lobby erkaufte sich Online-Monopol

Über das Internet an Geldspielen, wie zum Beispiel einem Poker-Turnier teilzunehmen, ist heute in der Schweiz grundsätzlich nicht erlaubt. Der Bund anerkennt, dass das im Zeitalter der Digitalisierung nicht mehr «zeitgemäss» ist und hat daraufhin ein neues Gesetz erarbeitet. Das neue Geldspielgesetz, über das wir am 10. Juni 2018 dank des zustande gekommenen Referendums abstimmen, will nun Online-Geldspiele erlauben. Leider hat das Ganze einen nicht zu unterschätzenden Haken, denn nur in der Schweiz konzessionierte Spielbanken dürfen Online-Angebote schaffen. Etwas anders ausgedrückt: Schweizer Spielbanken haben das alleinige und exklusive Recht, im World-Wide-Web Geldspiele für Herr und Frau Schweizer anzubieten. Es ist offensichtlich, dass sich die Casino-Lobby bei diesem Gesetz durchsetzen konnte und sich ein staatlich geschütztes Monopol erkaufte hat. Dieses Gesetz ist zwar gut gemeint, aber Sie wissen bestimmt auch, dass «gut gemeint» das Gegenteil von gut ist! Das Geldspielgesetz muss unbedingt zurück an den Absender, deshalb «Nein» am 10. Juni 2018! **Nicola Stocker, Trimmis**

Der Wolf hat weniger Schutz

Endlich eine gute Nachricht, dass die Umweltkommission des Ständerates den absurden Schutz des Wolfes herabsetzt. Dass dies dringsten notwendig ist, beweist der jüngste Vorfall vom 2. Mai 2018 in Vättis SG, wo eine Hirschkuh mit ungeborenem Kalb mitten im Dorf gerissen wurde. Schreckliche Bilder! Viele Nutztierhalter werden sehr froh sein für diesen Entscheid, und für die Menschen erhöht es die Sicherheit auch ein wenig.

Kürzlich hat mich eine fast 80-jährige Frau aus dem Prättigau angerufen und mir zu meinem Leserbrief «Wölfe töten auch Menschen» gratuliert. Sie teilte mir mit, dass ihr «Ätti» (Vater) ihr damals erzählte, dass Wölfe schon früher eine Plage waren und dass sie auch Menschen angegriffen hätten... ! Ja, unsere Vorfahren machten noch nicht so ein Theater wie heute und brachten alle Schaden anrichtenden Grossraubtiere zur Strecke. Die wussten noch, wie das Leben von Mensch und Tier zu schützen ist und handelten dementsprechend. Sie wurden damals zum Glück auch noch nicht von selbsternannten «Naturschützern» daran

gehindert. Übrigens: Haben Sie schon mal das Schwarzbuch des WWF über die dunklen Geschäfte im Zeichen des Panda gelesen? ISBN 978-3-579-06675-2 Oder den Dok-Film «Der Pakt mit dem Panda» angeschaut? **Pius Wihler, Zizers**

Fremdspracheninitiative trifft auf wenig Interesse bei den Lehrpersonen

Der Verband der Lehrpersonen Graubünden (LEGR) führte im April bei seinen Mitgliedern eine Urabstimmung darüber durch, ob diese die Fremdspracheninitiative unterstützen oder ablehnen. Das Interesse der Lehrpersonen war klein. Nur rund 22% nahmen an der Abstimmung teil. Das Abstimmungsergebnis war relativ knapp: 53.2% der an der Urabstimmung teilnehmenden Lehrpersonen lehnen die Fremdspracheninitiative ab.

Die Bündner Volksinitiative «Nur eine Fremdsprache in der Primarschule» (kurz: Fremdspracheninitiative) will das Gesetz für die Volksschulen des Kantons Graubünden so abändern, dass in der Primarschule für den Fremdsprachenunterricht im ganzen Kanton folgende Regel gilt: «In der Primarschule ist nur eine Fremdsprache obligatorisch, je nach Sprachregion ist dies Deutsch oder Englisch.»

Da in der Initiative das Potenzial vermutet wurde, die Bündner Lehrerschaft zu spalten, hat die Delegiertenversammlung des LEGR auf Antrag der Geschäftsleitung beschlossen, dass die Frühfremdsprachen-Frage basisdemokratisch angegangen werden soll. Denn es wurde bald klar, dass die Fremdspracheninitiative in Deutschbünden mehr Unterstützung findet als im italienisch- oder romanischsprachigen Teil des Kantons.

Die Resultate der Urabstimmung bestätigten die Vermutung: Bei den deutschsprachigen Lehrpersonen stimmte eine Mehrheit für die Initiative. In Romanischbünden wurde sie klar abgelehnt und in den italienischsprachigen Tälern fand sie gar keinen Zuspruch, so dass der Ja-Anteil insgesamt auf 46.8% sank.

Die tiefe Stimmbeteiligung zeigt auch auf, dass die Frage nach den Frühfremdsprachen bei den Lehrpersonen keine grossen Wellen wirft. Den Mitgliedern des LEGR, dem die meisten Bündner Lehrpersonen angehören, scheint die Frage, welche Sprachen wann unterrichtet werden sollen, derzeit nicht stark zu interessieren. Die Präsidentin des LEGR, Sandra Locher Benguerel, meint dazu: «Für die Lehrpersonen ist es wichtiger, dass sie unter guten und fairen Arbeitsbedingungen die Schüler und Schülerinnen unterrichten können. Wir werden darum bald die Bündner Schulhausteams anfragen, wo sie am dringendsten eine Verbesserung der Bedingungen erwarten.»

Die tiefe Stimmbeteiligung und das relativ knappe Resultat bedeutet für den LEGR, dass er sich nicht aktiv am öffentlichen Abstimmungskampf um die Fremdspracheninitiative beteiligen wird.

KMU stärken, Walter Schlegel wählen

Auch die aktuellste KMU-Studie der Universität St.Gallen zeigt, dass Schweizer KMU's fast 90% aller Betriebe ausmachen und sie über 23% aller Arbeitnehmenden beschäftigen. Gerade in Bergregionen haben die KMU's eine grosse regionale wirtschaftliche Bedeutung und wirken der Abwanderung entgegen, auch indem sie Ausbildungsplätze anbieten. Aber nicht zu vergessen gilt, dass der einheimische Bäcker, das Lebensmittelgeschäft, die Apotheke oder der Coiffeur täglich für Lebensqualität auch für die weniger mobilen Mitglieder unserer Gesellschaft einstehen.

Als KMU-Unternehmer erlebe ich aber auch tagtäglich die Folgen der zunehmenden Bürokratie sowie die zunehmenden Belastungen durch Abgaben, Gebühren und Steuern. Als ich vor rund 20 Jahren in die Firma meines Vaters einstieg, hatten wir noch 100 Stellenprozent für den administrativen Bereich, heute sind es deren 400 Stellenprozent, Tendenz immer noch steigend. Ein weiteres Beispiel, als wir vor rund fünf Jahren unser neues Carrosserie-/Lackierwerk zu planen angingen. Es war unglaublich, wie viele Steine man uns seitens der Behörden in den Weg legte, so dass sich dann der Baubeginn um zwei Jahre verzögerte. Gerne würde ich mich mehr auf mein Kerngeschäft konzentrieren, verbringe aber eine Unmenge von unproduktiver Zeit mit unsinnigen Statistiken, Formularen und Abrechnungen ausfüllen. Umso wichtiger ist es, dass wir am 10. Juni Kandidaten wählen, die sich für beschleunigte Bewilligungsverfahren und den Abbau von bürokratischen Hürden einsetzen. Daher gehört meine Stimme als Unternehmer Walter Schlegel.

Thomas Gort, Küblis

Polizeinachrichten



Jenaz: Autofahrer schläft ein – Fahrzeug überschlägt sich

K. Auf der Nationalstrasse A28 in Jenaz hat sich am Dienstagnachmittag ein Auto überschlagen. Der Autolenker wurde leicht verletzt, das Auto total beschädigt.

Ein 33-jähriger Automobilist fuhr am Dienstag um 15:30 Uhr auf der A28 von Küblis in Richtung Schiers. Er nickte ein, sein Auto überquerte die Gegenfahrspur und verliess die Fahrbahn. In der angrenzenden abfallenden Böschung überschlug es sich und kam mit Front in Richtung Küblis auf den Rädern total beschädigt zum Stillstand. Der Lenker verliess das Auto selbständig und wurde mit der Ambulanz zur Kontrolle ins Spital Schiers gebracht. Das Auto wurde aufgeladen und abtransportiert.

Thusis: Motorradlenker bei Verkehrsunfall schwer verletzt - Zeugenaufruf

K. Am Freitagabend ist ein Motorradlenker bei einem Verkehrsunfall in Thusis schwer verletzt worden.

Um 19:20 Uhr erhielt die Einsatzzentrale der Kantonspolizei die Meldung, dass bei einem Verkehrsunfall ein Motorradlenker bei der Kreuzung Heizenbergstrasse/Dalauerweg schwer verletzt wurde. Für die Erstversorgung standen ein Ambulanzteam vom Spital Thusis sowie die Rega-Crew im Einsatz. Der schwerverletzte 41-jährige Mann wurde mit der Rega ins Kantonsspital geflogen. Die Staatsanwaltschaft sowie die Kantonspolizei klären den genauen Hergang.

Zeugen gesucht:

Personen, die Angaben zum Unfall machen können, melden sich bitte beim Verkehrsstützpunkt Chur (Telefon 081 257 72 50).

Chur: Deltaseglerpilot bei Absturz schwer verletzt

K. In Chur ist am Sonntagnachmittag ein Deltasegler abgestürzt. Der Pilot verletzte sich dabei schwer.

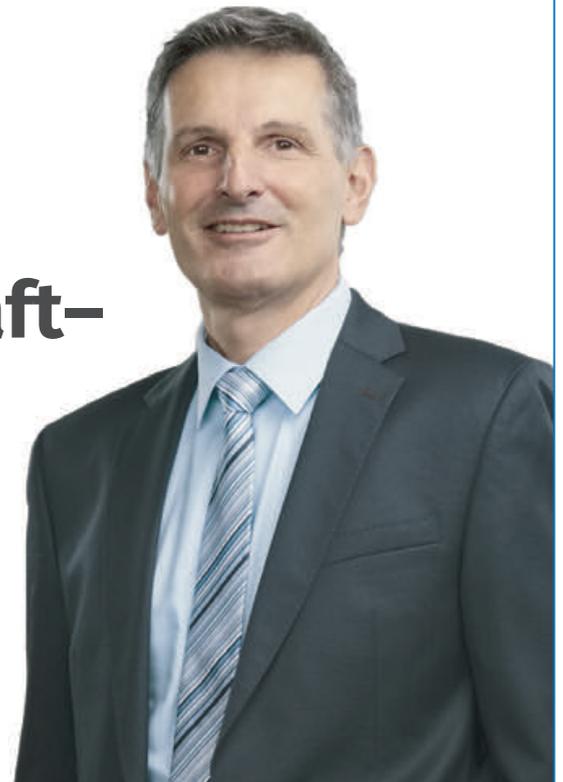
Der 57-jährige Schweizer war am Mittag von der Örtlichkeit Eggli in Fanas zu einem mehrstündigen Flug gestartet. Die Landung wäre in Grüsch vorgesehen gewesen. Während des Fluges geriet der Pilot in Schwierigkeiten. Als er eine Landung auf dem Rossboden in Chur einleitete, stürzte er aus einer Höhe von rund 15 Metern auf den Boden und verletzte sich schwer. Die Rega flog den Mann ins Kantonsspital Graubünden. Jenaz: Autofahrer schläft ein – Fahrzeug überschlägt sich

Flims: Grosser Sachschaden bei Brand in Restaurant

K. Freitagnacht ist es in Flims zu einem Brand in einem Restaurant gekommen. Verletzt wurde niemand.

Ein Fischer am Caumasee meldet der Kantonspolizei Graubünden um 22.00 Uhr, dass Rauch aus dem Dach des Restaurants am Caumasee aufsteige. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte quoll starker Rauch aus dem ganzen Dachstock hervor und an der Südfassade im Dachstock waren die Flammen sichtbar. Die rund siebzig Angehörigen der Feuerwehren Trin und Flims konnten den Brand rasch unter Kontrolle bringen und somit die Gefahr für ein Übergreifen des Feuers auf den nahegelegenen Wald verhindern. Über Nacht wurde eine Brandwache aufgestellt. Neben den Feuerwehren und der Kantonspolizei Graubünden war auch der kantonale Feuerwehrinspektor vor Ort. Zum Zeitpunkt des Brandausbruches befanden sich keine Personen im Gebäude. Die Brandermittlung der Kantonspolizei Graubünden klärt die Brandursache ab. Der Sachschaden ist sehr gross, kann jedoch noch nicht beziffert werden.

« **Starke
Landwirtschaft-
gestärktes
Graubünden.**



Walter Schlegel
in die Bündner Regierung

⊗ walter.schlegel.ch
f WalterSchlegelGR

Die SVP Gaubünden beschliesst die Nein-Parole zum Geldspielgesetz sowie zur Vollgeld-Initiative

P. 111 Delegierte sowie zahlreiche Gäste und Sympathisanten sind der Einladung der SVP Graubünden zur Delegiertenversammlung in die Cantinetta Bialla der Ems Chemie nach Domat Ems gefolgt. Mit grossem Mehr wurde die Nein-Parole zum «Bundesgesetz über Geldspiele» gefasst. Bereits zuvor hatte die SVP Parteileitung die Nein-Parole zur «Vollgeldinitiative» beschlossen. Zum Abschluss der DV rief die Wahlkampfleiterin Valérie Favre-Accola in einem fulminanten Aufruf die Delegierten auf, in den letzten fünf verbleibenden Wochen vor dem Wahlsonntag nochmals alles zu geben, damit die Wahl von Walter Schlegel in die Regierung und eine massiv verstärkte SVP-Fraktion im Grossen Rat möglich wird.

Die Delegiertenversammlung unter der Leitung von Präsident NR **Heinz Brand** war mit gegen 130 Teilnehmenden einmal mehr sehr gut besucht. Martin Candrian begrüsst als Präsident der organisierenden SVP Imboden die Delegierten und Gäste. Einleitend hielt Heinz Brand fest, dass bezüglich der zur Zeit aktuellen Bauabsprachenaffäre, die Graubünden unbestritten schweizweit enorm geschadet hat, Zurückhaltung angebracht sei, zumal die Untersuchungen noch laufen, nicht alle Fakten auf dem Tisch seien und noch keine rechtskräftigen Urteile vorlägen. Das ist auch der Grund, weshalb sich die SVP Graubünden bis anhin nicht zur Problematik äusserte und nicht etwa, weil sie etwas zu verbergen hätte, wie dies da und dort suggeriert wurde. Es sind gegenwärtig weder gegen Amtsstellen noch Einzelpersonen Anschuldigungen angebracht. Die SVP verlangt aber mit Nachdruck eine rasche und lückenlose Aufklärung der im Raum stehenden Vorwürfe, wie dies die SVP Fraktion bereits gefordert hat. Sollten sich aber die Anschuldigungen bewahrheiten, erwarte die SVP Graubünden, dass alle direkt Betroffenen rigoros die Konsequenzen ziehen.

Obwohl da und dort versucht wird, wider besseren Wissens den Polizeikommandanten und Regierungsratskandidaten Walter Schlegel in diese Affäre hineinzuziehen, hat dieser mit den Bauabsprachen rein gar nichts zu tun. Er selbst ist aufgrund seiner Funktion an das Amtsgeheimnis gebunden und kann sich entsprechend auch nicht zu den Vorhalten äussern. Diese bilden nun auch Gegenstand einer separaten Untersuchung, die die SVP zeitnah erwartet.

Der Präsident wies in seiner Präsidialansprache darauf hin, dass diese Affäre

den Wählerinnen und Wählern vor Augen führen sollte, dass es nicht egal ist, wer in die künftige Regierung und in den Grossen Rat gewählt wird. Mit Walter Schlegel habe die SVP einen ausgezeichneten Regierungsratskandidaten und einen sicheren Wert.

Damit sich die Delegierten besser eine Meinung zum vom Bundesrat vorgeschlagenen Geldspielgesetz machen können, wurde Ständerat **Stefan Engler** (CVP) als Pro- und Nationalrat **Lukas Reimann** (SVP/SG) als Contra-Referent eingeladen. In ihren Referaten zeigten die beiden Parlamentarier die Vor- und Nachteile aus ihrer jeweiligen Sicht auf. Nachdem auch einige Publikumsfragen beantwortet worden waren, beschlossen die Delegierten mit 87:13 Stimmen deutlich die Nein-Parole.

Nationalrätin **Magdalena Martullo Blocher** zeigte danach in einem aufschlussreichen Referat auf, wie sich die schweizerische Europapolitik auf Abwegen bewegt. Sie erläuterte die gegenwärtig wichtigsten anstehenden europapolitischen Entscheide: Die Selbstbestimmungsinitiative, das institutionelle Rahmenabkommen sowie die Begrenzungsinitiative. Sollte der Bundesrat den eingeschlagenen Weg durchsetzen können, werde die Schweiz ihre Unabhängigkeit verlieren. Die Schweiz müsse die in der EU beschlossene Gesetze übernehmen, und ausländische Richter werden über deren Anwendung in der Schweiz befinden. Mit ihren Initiativen will die SVP die Zuwanderung jedoch wieder selbst steuern und das Schweizer Recht wieder über internationales Recht stellen. Es gibt kein anderes Land auf der Welt, das internationales Recht über das eigene Landesrecht stellt, wie dies gegenwärtig aufgrund eines Bundesgerichtsentscheides in der Schweiz der Fall ist.

Zum Abschluss der Delegiertenversammlung forderte die Wahlkampfleiterin **Valérie Favre-Accola**, Davos, in einem klaren Wahlaufufruf die Delegierten auf, in den letzten verbleibenden Wochen vor dem Wahlsonntag nochmals alles zu geben, damit das übergeordnete Wahlziel, die erfolgreiche Wahl von Walter Schlegel in die Regierung, erreicht wird. Dass Walter Schlegel der Regierungsrat für Graubünden ist, beweist nicht zuletzt auch die Tatsache, dass die weltweit wichtigsten und einflussreichsten Personen aus Politik und Wirtschaft während des WEF ihre persönliche Sicherheit Walter Schlegel, dem obersten Sicherheitsverantwortlichen, anvertrauen. Ein weiteres wichtiges Wahlziel des laufenden Wahlkampfes ist aber ebenso, die SVP Fraktion im Grossen Rat massiv zu verstärken, damit auch in der Legislative die Anliegen der SVP verwirklicht werden können.

FDP: Alle Parteigremien bestätigt und zum Teil mit neuen Mitgliedern besetzt

Zu. An der Generalversammlung/Delegiertenversammlung der FDP. Die Liberalen Graubünden vom Montag Abend im Hotel Fravi in Andeer sind die statutarischen Traktanden behandelt worden. Zu Beginn gab Regierungsrat eine Erklärung zu den Wahlen ab, die zusammen mit seinem Wahlkampf-Team auf Kurs seien. Zu den anstehenden hinlänglich bekannten Problemen rund um den Bauskandal wollte sich Rathgeb nicht äussern, da zur Zeit verschiedene Untersuchungen laufen.

Die Wahlgeschäfte wurden zügig durchgeführt. Darunter unter anderem Wahl der **Geschäftsleitung**, die sich wie folgt zusammensetzt: Präsident Bruno Claus, Chur (bisher), Regierungsrat Christian Rathgeb (bisher), Ständerat Martin Schmid (bisher), Fraktionspräsidentin Vera Stiffler, Chur, (bisher), Urs Marti, Chur (bisher), Tarzisius Caviezel, Davos, (bisher) Anna-Margreth Holzinger, Schiers (bisher), Pressechef Silvio Zuccolini, Scharans (bisher), Angela Casanova, Domat/Ems (bisher). Maurizio Michael, Castasegna (bisher) Neu nimmt in der Geschäftsleitung Einsitz Gian Donatsch aus Malans, als Vertreter der Jungsfreisinnigen.

Unter Verdankung ihrer Tätigkeit in der Geschäftsleitung wurden der ehemalige Fraktionschef Rudolf Kunz, Chur, und Dario Wellinger, Grisch, mit einem Präsent verabschiedet. Weiter wurden die Mitglieder des Parteivorstandes und die Delegierten für die FDP Schweiz bestätigte und zum Teil neu gewählt. Die

Bisherigen wurden unter Verdankung verabschiedet. Auch die beiden langjährigen Revisoren, Georg Weisstanner und Linus Steiger, wurden in ihren Ämtern bestätigt. Die Jahresberichte des Parteipräsidenten Bruno Claus und Fraktionschefin Vera Stiffler wurden zur Kenntnis genommen und mit Akklamation genehmigt. Ebenfalls die von Urs Marti in Vertretung der abwesenden Finanzchefin Angela Casanova präsentierte und kommentierte Rechnungsablage samt Budgets fand ohne Diskussion die Zustimmung der 80 Delegierten/Mitglieder.

Anschliessend an die GV wurden die Abstimmungsvorlagen vom 10. Juni vorgestellt und zum Teil kontradiktorisch behandelt. Ständerat Martin Schmid erläuterte die Volksinitiative «Für krisensicheres Geld: Geldschöpfung allein durch die Nationalbank» – genannt auch Vollgeld-Initiative. Hier wurde diskussionslos gemäss Antrag von Martin Schmid mit der Schlussbemerkung «Nein zum Experiment mit unserem Wohlstand», analog der FDP Schweiz, einstimmig die Nein-Parole beschlossen.

Das Bundesgesetz über Geldspiele (Geldspielgesetz) wurde durch Peter Flütsch, FDP-Grossratskandidat Kreis Rheinwald (dagegen) und Silvio Kunfermann, FDP-Grossratskandidat Kreis Schams (dafür) behandelt. Die Argumente des Gegners überzeugten die Delegierten weit mehr. Mit 46 zu 9 Stimmen bei 1 Enthaltung wurde ebenfalls, wie die FDP Schweiz, die nein-Parole beschlossen.

Wunderschön gelegenes 2-Familienhaus in Mörel VS zu verkaufen



**Lage: oberhalb Mörel VS
5 Automin. bis Brig**

**3 1/2-Zi.-Whg. (71 m²)
4 1/2-Zi.-Whg. (94 m²)**

**Baujahr: 1985
Umbau: 1990**

**Kubatur: ca. 800 m³
Grundstück: 338 m²**

**5 Schlafzimmer
2 Nasszellen
Keller
Parkplatz**

**Heizung
• Zentralheizung
• Luft-Wärmepumpe**

VP: 620 000 Fr.

**Anfragen/Infos:
Chiffre 321, Gipfel Zeitung,
Postfach 216, 7270 Davos PL.**





**Aus Anlass des 25-Jahr-Jubiläums
offeriert die Gipfel Zeitung für alle neuen Jahresaufträge
im 2018 zusätzlich 25 % Spezialrabatt!**

Ihre Gipfel Zytig

4. Kantonales SVP-Schiessen in Grüşch: Auch Präsident Heinz Brand schoss den Jagdstich...

Z. Bei schönstem Wetter haben am letzten Samstag im Rahmen des SVP-Schiessens in Grüşch 78 Schützinnen und Schützen total 110 Stiche geschossen (300 m SVP-Stich mit Ordonnanzwaffen und 100 m Jagdstich mit Jagdwaffen).

An diesem öffentlichen Schiessanlass haben erfreulicherweise auch viele Nichtmitglieder der SVP sowie junge Nachwuchsschützen teilgenommen. Nach dem Motto «Dabei sein ist alles!» hat auch Nationalrat Heinz Brand und viele andere Nichtjäger zum ersten Mal mit einer Jagdwaffe geschossen und neben dem 300 m SVP-Stich auch am 100 m Jagdstich teilgenommen.

Der Anlass verlief dank guter Organisation reibungslos und ohne Zwischenfälle. Dank der vielen Stichsponsoren konnte allen Schützinnen und Schützen

eine Gabe (Salsiz oder Alpkäse) abgegeben werden. Daneben erhielten die besten 15 rangierten Schützinnen und Schützen von beiden Stichen Total 30 Spezialpreise. Für den 1. Rang im SVP-Stich gab es ein Alpschwein lebend, das nun als Mastläufer auf der Kuhalp Lengweid von Andres Conzett, Grüşch, gesömmert wird und anfangs September mit ca. 110kg Lebendgewicht in Empfang genommen werden kann. Für den 1. Rang im Jagdstich wurde ein Bündner Hochjagdpatent 2018 überreicht. Zusätzlich erhielt der beste Schütze von der kombinierten Rangliste (SVP- und Jagdstich zusammen) einen grossen Flachbildschirmfernseher. – Das Schützenfest wurde vom Ländlertrio Otto Battaglia, Seewis musikalisch begleitet.



Die ersten drei Schützen im SVP-Schiessen, von links: Christian Lötscher, Igis; Hans Thöny, Grüşch, und Peter Färber, Felsberg.



Blick in die gemütliche Schützenstube von Grüşch.



4. Kant. SVP-Schiessen GR 2018 Gesamtrangliste (SVP- & Jagdstich)

Rang	Punkte	Name	Vorname	Jg.	SVP-Stich	Jagdstich
1	153	Lötscher	Christian	1970	73	80
2	152	Kollegger	Christian	1960	72	80
3	152	Rüedi	Urs	1961	74	78
4	146	Thöny	Hans	1954	66	80
5	146	Valär	Andi	1964	73	73
6	144	Lötscher	Bruno	1944	68	76
7	144	Davatz	Simon	1949	67	77
8	142	Hämmerle	Jürg	1950	64	78
9	141	Schmid	Claudio	1971	70	71
10	141	Collenberg	Rinaldo	1980	64	77
11	140	Vogt	Jürg	1960	60	80
12	138	Jenal	Johannes	1998	61	77
13	138	Büsch	Rolf	1951	59	79
14	138	Jauch	Patrick	1974	71	67
15	137	Brunner	Christoph	1971	62	75
16	135	Ziegler	Hansjörg	1962	76	59
17	134	Schmid	Josef	1944	59	75
18	133	Wyss	Werner	1945	58	75
19	132	Schmid	Mischa	2001	67	65
20	132	Jenal	Karl	1964	64	68
21	128	Ladner	Heinz	1970	66	62
22	126	Räumelt	Michael	1960	56	70
23	126	Mayer	Markus	1963	55	71
24	126	Ostertag	Birgit	1970	56	70
25	123	Brand	Heinz	1955	63	60
26	121	Maag	Stefan	1971	53	68
27	115	Hartmann	Johann	1945	49	66
28	113	Tscharner	Christian	1948	57	56
29	107	Bernet	Alfred	1964	67	40
30	101	Maag	Silas	2003	65	36
31	91	Nespolo	Fabio	1996	39	52
32	87	Pasqual	Thomas	1981	28	59
33	80	Ardüser	Jakob	1934		80
34	80	Lingenhag	Valentin	1945		80
35	80	Davatz	Karl Peter	1952		80
36	80	Conrad	Annalies	1959		80
37	80	Berry	Christian	1962		80
38	80	Pitschi	Remo	1989		80
39	79	Davatz	Andrin	2003		79
40	79	Berry	Emil	1961		79



Die SVP Davos lud zu einem Abend mit Zukunftsbotschafter und Buchautor Jörg Eugster

Übermorgen, eine Zeitreise in unsere digitale Zukunft

K.D. Erinnern Sie sich noch, als man sich früher (vor ca. 50 bis 60 Jahren) beim Nachbar traf, um die Tagesschau auf einem Schwarz-Weiss-Röhrenbildschirm zu schauen oder es schon Luxus war, wenn man überhaupt in Besitz eines eigenen Radios war? Wo Telefonverbindungen bis 1959 noch manuell von einer Mitarbeiterin der PTT erfolgten?



Walter Schlegel (Mitte) plädierte im Gespräch mit Kevin Dieth (links) und Jörg Eugster für die schnelle Einführung der 5-G-Leitungen im Internet. Zudem müsse der Kanton in der Digitalisierung den Lead übernehmen.

Foto S.

Früher, als man noch keine Selfies an einer Bushaltestelle innert ein bis zwei Sekunden in Highdefinition-Auflösung per Whatsapp an das andere Ende der Welt senden konnte, sondern Fotos an einen in «Schnürli» geschriebenen Brief klammerte, dessen Versand von hier nach Amerika Wochen dauerte? Oder vor erst 20 Jahren, als gerade mal 7% der Schweizer einen Internetanschluss hatten, der einen beim Anwählen mit ausserirdischen Tönen begrüsst hatte und dabei die Telefonleitungen beim «Surfen» auf analogen Linien noch blockierte?

Wenn wir diese Beispiele mit heute vergleichen, sind wir ja schon in der digitalen Zukunft. Doch, wie geht es nun weiter?

Kürzlich lud die SVP Davos zu einer weiteren öffentlichen Veranstaltung. Digitalisierungsoptimist und Zukunftsbotschafter Jörg Eugster, Buchautor, Blogger, Vortragsredner und Dozent sowie Gründer von bekannten Webseiten, referierte, wie die **digitalisierte Welt im Jahre 2030** aussehen könnte, mit Verweisen auf die heute bereits eingesetzten oder sich noch in Testphasen befindlichen Technologien.

In der **Medizin** ist die Zukunft z.B. schon angekommen: passende Stützschiene können aus einem 3-D-Drucker direkt vor Ort gedruckt werden. Sogar Organe, z.B. das Herz, konnte man an der ETH Zürich in einem 3-D-Printer herstellen. In den Distributionszentren von Onlinehändlern setzt man auch schon länger auf Roboter, die untereinander kommunizieren können, damit die Ware

raschmöglichst ausgeliefert werden kann. In naher Zukunft könnte die Auslieferung standardmässig durch Drohnen oder autonom fahrende Fahrzeuge übernommen werden.

Auch im **Bildungsbereich** wird sich einiges ändern. Die Schüler müssten nur noch zu Gruppenprojekten in die Schule. Zuhause können sie selbständig auf dem Tablet mit einem digitalen Lehrer ihrer Wahl lernen. Die digitalen Lehrer werden so raffiniert sein, dass sie selbstständig die beste Lernmethode/Didaktik für den Schüler aussuchen, um ihm das Lernen zu vereinfachen. Hier spielt die **künstliche Intelligenz** eine grosse Rolle. Es gibt bereits Computer, die sich beispielsweise komplizierte Brettspiele wie «Go» selbst beibringen können. Computer haben auch schon den besten Go-Spieler geschlagen.

Durch **automatisierte Spracherkennung** kann schon heute via Google oder sogar beim Skypen beispielsweise Portugiesisch direkt in Englisch simultan übersetzt werden. Auch Blockchain-Technologien und Kryptowährungen wie Bitcoin werden sich etablieren und dazu beitragen, dass die Digitalisierung ihre Fortschritte macht. Die Schweiz, insbesondere Zug, ist heute schon bekannt als das «Krypto Valley» der Welt? Bald kann man in Zug seine Steuern in Bitcoins bezahlen...!

Im Anschluss an das Referat von Jörg Eugster, moderierte der Davo-

ser SVP-Präsident Kevin Dieth eine Frage- und Diskussionsrunde mit Regierungsratskandidat Walter Schlegel und Digitalvisionär Jörg Eugster. Dabei erläuterte Walter Schlegel anhand von vergangenen Projekten, dass das Problem oft nicht die fehlenden Glasfaserleitungen im Kanton Graubünden sind. Es könnten oft bereits bestehende Leitungen z.B. der RhB in Projekte einbezogen werden, wobei der Kanton hier eine koordinative Rolle einnehmen müsste. Grosse Schritte im Bereich der Digitalisierung habe der Kanton gemacht, was die Archivierung von Akten betrifft. Dies optimiere Arbeitsprozesse und spare viel Arbeitsaufwand. Jörg Eugster kritisierte den Ständerat, der die Grenzwerte für das 5G-Mobilfunknetz begrenzt hat. Die höheren Grenzwerte wären zwingend für den autonomen Verkehr, wie die selbstfahrenden Autos oder Busse, notwendig. Würden selbstfahrende Autos in Davos eingeführt, könnten diese im Ortskern parkiert und jeweils via Smartphone abgerufen werden. Lediglich unsere «Oldtimer» müssten dann in den Ortsrandzonen-Parkhäusern stehen.

In Bezug auf die Digitalisierung in der Schule diskutierte man über die Herausforderung der Einführung des Faches Medien und Informatik. Leider hat es der Kanton Graubünden unterlassen, hier eine führende Rolle zu übernehmen und allen Bündner Schulen ein verbindliches pädagogisches Konzept zur Verfügung zu stellen. So arbeiten nun alle Schulgemeinden unter Hochdruck daran,

individuelle pädagogische Konzepte zu entwickeln. Die Folge davon ist ein **digitales Gefälle zwischen den verschiedenen Bündner Schulgemeinden**.

Auch Fragen mit Bezug auf die leerstehenden Ladenlokale wurden im Podium diskutiert. Sind wirklich nur die teilweise hohen Mieten an der Misere schuld? Ist es die «mangelhafte» Vermarktung des Shopping-Standortes Davos oder spielen da die Online-Preisvergleiche und die Internetangebote eine doch grössere Rolle? Fakt ist, dass immer mehr im Internet bestellt wird. Dies hauptsächlich bei Artikeln, bei denen keine Dienstleistung beansprucht wird und gar von China her portofrei geliefert werden. Die **Läden der Zukunft** bewegen sich in Richtung Beratung oder Abholort für die bestellte Ware.

Wenn sich immer mehr Berufe, z.B. einer Kassiererin oder eines Chauffeurs, stark wandeln, ja gar durch Roboter ersetzt werden, dann wird sich nicht nur die Berufsbildung, sondern auch der Bedarf an Arbeitskräften stark wandeln. Entsprechend wurde zu Recht als mögliche Lösung die Notwendigkeit der Einführung eines **«bedingungslosen Grundeinkommens»** angesprochen. Bei einer kompletten Digitalisierung unserer Gesellschaft dürfen die sozialen Folgen nicht ausser Acht gelassen werden.

Sinnige Worte am Schluss der aufschlussreichen Veranstaltung: «Wer die Zukunft als Gegenwind empfindet, geht in die falsche Richtung!»

Hubertusfeier 2018 Davos

19.20.21. Oktober 2018, 20:00 Uhr; Kongresszentrum
Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg

Dirigent: Hansjörg Angerer



Hubertusfeier: Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg kommt nach Davos

P. Unter Kennern hat die Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg unter ihrem Chefdirigent Hansjörg Angerer den gleichen guten Ruf, wie die Wiener Philharmoniker bei den Klassikliebhabern. Im Rahmen der 1. Hubertusfeier Davos spielt diese aussergewöhnliche Formation im kommenden Oktober zum allerersten Mal in der Schweiz.

Die Kritiker überschlagen sich nach Konzerten der Bläserphilharmonie jeweils vor Begeisterung. «Bläsermusik auf höchstem Niveau, Hör- und Klingerlebnis der besonderen Art – unverwechselbarer Gesamtklang des Orchesters. ... Aussergewöhnlich ist die Qualität des Spiels der Orchestermitglieder» urteilte etwa die deutschsprachige internationale Fachzeitschrift Clarino im Januar 2004. Zehn Jahre später waren die Neujahrskonzerte fester Bestandteil der Musikszene Salzburgs: «...die Neujahrskonzerte der Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg sind die Bläser-Parallele der traditionsreichen Neujahrskonzerte der Wiener Philharmoniker geworden...», kommentierte eine weitere Fachzeitschrift, Eurowinds-Bläsermusik in Europa, im Mai 2014. Auch dieses Jahr begrüsst die Philharmonie das neue Jahr mit dem traditionellen «Dreikönigskonzert aus Salzburg» das live von ORF III übertragen wurde.

Diese aussergewöhnliche Formation in die Schweiz, genauer nach Davos zu

bringen, gelangt nun einem initiativen Organisationskomitee, das um den Auftritt herum gleich ein dreitägiges Jagdfest der Superlative gestaltet. Herzstück der vom 19. bis 21. Oktober stattfindenden 1. Hubertusfeier Davos ist natürlich das Konzert der Bläserphilharmonie Mozarteum vom **Samstagabend, 20. Oktober**, um 20 Uhr, im Kongresszentrum Davos. Aufspielen werden 115 Künstler, davon 12 Parforce-Hornisten und 38 Sänger.

Die dazugehörige 1. Hubertusfeier Davos ist als grosses, freudiges Jagdfest angelegt, das die verschiedenen Facetten des Waidwerks sowohl für Jäger als auch das interessierte Publikum zelebrieren will und sich an Besucher aus der Schweiz wie auch aus dem nahen Ausland richtet. «Wir organisieren ein Kulturfest um die Jagd, das alle Waidleute sowie alle mit der Natur verbundenen Menschen vereint und die schönen Seiten der Jagd aufzeigt», beschreibt OK-Präsident Peter Bocco. Dazu gehört ein besinnlicher Teil in den verschiedenen Kirchen Davos genau so wie die Möglichkeit an einem Hubertusmarkt in die Welt der Jagd einzutauchen und die dort angebotenen Attraktionen und Produkte zu geniessen. Ganz wichtig ist den Organisatoren der gesellschaftliche Teil. In Zusammenarbeit mit der lokalen Gastronomie und Hotellerie werden spezielle, für alle offene Jägerstammtische angeboten an denen gemeinsam getafelt, gefachsimpelt und gefeiert werden soll. «Ganz gleich, ob jemand alleine oder in Begleitung anreist, es bleibt niemand für sich», verspricht Bocco.

Freitag, 19. Oktober	Samstag, 20. Oktober	Sonntag, 21. Oktober
<p>12.00: Eröffnung mit Böllerschuss am Seehofsee</p> <p>18.00 – 22.00: • Hubertusmarkt Seehofsee • Kinder-, Behinderten- und Seniorenprogramm • Bogenschüssen • Simultan-Jagdschiesstand • Schiesskino • Tombolaverkauf (Hauptgewinn Auto) • Diverse musikalische Darbietungen, Jagdhornbläsergruppen</p> <p>19.00: Vernissage Jagdgemälde im Restaurant da Elia</p> <p>20.00: Abendandacht in der Kirche St. Theodul Davos Dorf, anschliessend Apéro offeriert von der reformierten Kirchgemeinde Davos Dorf/Lanz</p>	<p>09.00 – 17.00: • Hubertusmarkt Seehofsee • Kinder-, Behinderten- und Seniorenprogramm • Bogenschüssen • Simultan-Jagdschiesstand • Schiesskino • Tombolaverkauf (Hauptgewinn Auto) • Diverse musikalische Darbietungen, Jagdhornbläsergruppen</p> <p>17.00: Podiumsdiskussion Ballistik, Wilderei-Hygiene und Brauchtum</p> <p>17.00/16.00: Jagdhandverführung am Seehofsee</p> <p>18.00: WP Apéro rüch im Kongresszentrum</p> <p>Erster Auftritt in der Schweiz: 20.00: Konzert Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg im Kongresszentrum Davos</p>	<p>10.00 – 18.00: • Hubertusmarkt Seehofsee • Kinder-, Behinderten- und Seniorenprogramm • Bogenschüssen • Simultan-Jagdschiesstand • Schiesskino • Tombolaverkauf (Hauptgewinn Auto) • Diverse musikalische Darbietungen, Jagdhornbläsergruppen</p> <p>08.30: Hubertusmittag mit Kaffee und Musik vom Hotel Bellevue zur Marienkirche</p> <p>10.00: Ökumenische Hubertusmesse in der Marienkirche Apéro offeriert von der rätlichen Kirchgemeinde Davos Platz Patzmodesthaus RED FOR</p> <p>15.00: Zehlfest der Gewissner der Tombola am Seehofsee</p> <p>18.00: D. Bocco feiert und Abschieds Böllerschuss</p>

Lea Meier (Biathlon und LL) sowie Valerio Grond (LL) sind die Bündner Schneesport Rookies 2018

V. Die Paul-Accola-Nachwuchs-Stiftung verleiht die diesjährigen Nachwuchsförderpreise, den Bündner Schneesport Rookie, in den Kategorien Damen und Herren an Lea Meier aus Stels (Biathlon, Skilanglauf) und an Valerio Grond aus Davos (Skilanglauf).

Die 17-jährige **Lea Meier** überzeugte diesen Winter nicht nur mit zwei Siegen an den Schweizermeisterschaften im Biathlon (U18) in Lantsch, sondern wurde gar Siegerin an den Schweizermeisterschaften Sprint U18 und dies vor allen Spezialistinnen! Zusätzlich erzielte sie an den Schweizermeisterschaften in Steg über 15 km U18 den sehr guten dritten Platz.

Der 18-jährige **Valerio Grond** durfte diese Saison mit vielen grossen Erfolgen auftrumpfen und ist aus Schweizer Sicht aktuell der beste Athlet seines Jahrgangs. Nebst 5 Schweizermeister-Titeln in der Kategorie U18 und dem Sieg in der Gesamtwertung Swiss-Cup U20 durfte er als Höhepunkt dieser Saison eine Bronzemedaille von der Junioren-WM in Goms nach Hause nehmen.

Die Schneesport-Rookie-Preisgewinner werden anlässlich des 13. Paul-Accola-Charity-Golfturniers am **23. Juni auf der Lenzerheide** geehrt und dürfen ihre Preise, je einen Nachwuchsförderpreis über CHF 2000, inmitten von Sportgrössen wie Didier Cuche, Marc Girardelli, Markus Foser, den Bündnern Walter Vesti, Paul Accola, Ambrosi Hoffmann sowie den Hockeygrössen Andres Ambühl und Joe Marha u.v.m. entgegennehmen.

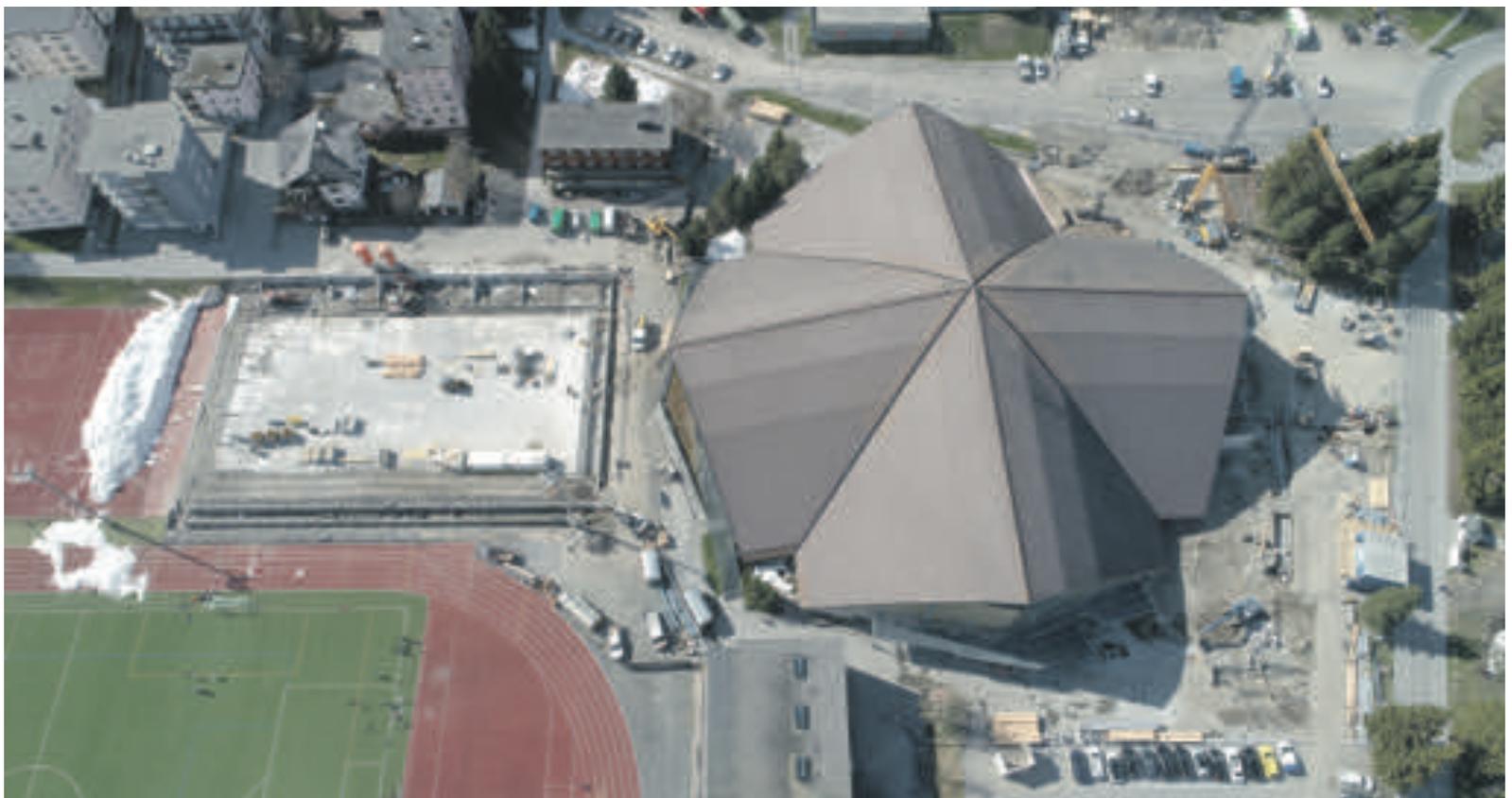
Ebenfalls für ihre ausgezeichneten Leistungen geehrt werden die 16-jährige **Seraina Jegher aus Seewis** (Ski Alpin) und die 16-jährige Flimslerin **Mona Danuser** des SSGD Davos (Snowboard Freestyle). Bei den Herren werden die ebenfalls 16-jährigen Ski-Athleten **Aaron Mayer** aus St. Antönien, **Gino Stucki** aus Flond wie **Silvano Gini** aus Champfèr geehrt. Alle Athleten werden gemeinsam mit den Bündner Schneesport Rookies geehrt und dürfen einen Nachwuchsförderscheck in der Höhe von je CHF 500 entgegennehmen.



Die 17-jährige Lea Meier aus Stels ist sowohl Schweizermeisterin im Biathlon wie auch im Sprint.



Valerio Grond ist fünffacher Schweizermeister U18 und Bronzemedallengewinner an der Junioren-WM.



Die zur Zeit grösste Baustelle von Davos auf dem Areal der Vaillant-Arena: Bis 2021 werden hier rund 25 Millionen Franken investiert (und rund 8 Mio. Fr. in die Trainingshalle, links).

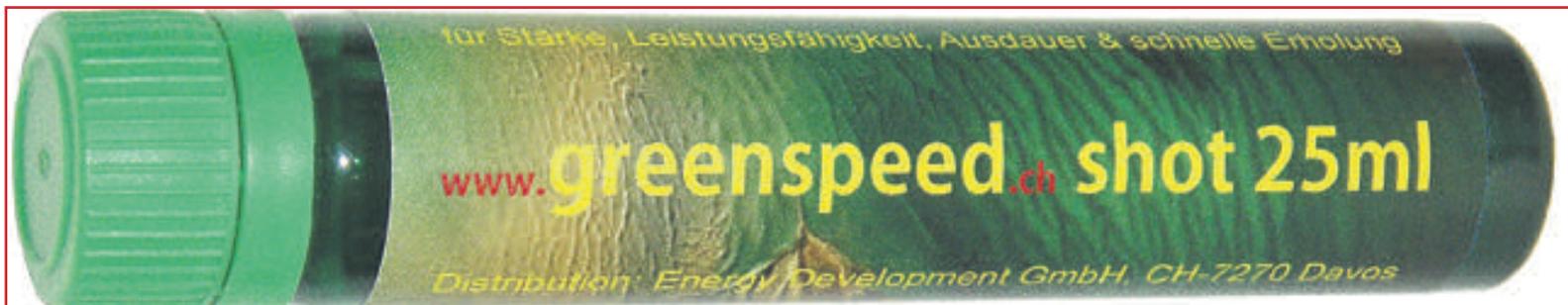
Dem ersten **Tag des Bündner Sports** war in Klosters ein grosser Erfolg beschieden: Rund 450 Interessierte liessen sich im Sportzentrum vom Sport begeistern



Bild links: Am besten gleich zum Sportzentrum joggen. – Rechts: Beim Eingang wartete ein dankbares Give-away (gesunde Sportlernahrung u.a.) von Sponsor Coop. Fotos S.



Der Mitorganisator in Klosters, Hans Markutt (der Bündner Sportfunktionär des Jahres 2017), war vom Erfolg des Sporttages für die ganze Familie tief beeindruckt. Links im Gespräch mit Andreas Maissen vom Golfclub, rechts mit Christian Hew.



Der erste Bündner Tag des Sports: In Klosters haben sich rund 450 Personen an



Eine Schnupperlektion Jazzercise unter der Leitung von Anna-Ursina Waldburger (links). Jazzercise, das die Elemente Jazztanz, Kraft, Pilates, Yoga und Kickboxen beinhaltet, wird in Klosters-Serneus seit über 20 Jahren angeboten.



... ermöglichen lassen, Sport in all seinen Facetten zu betreiben. Der Bilder-Querschnitt:



Klar,
Bad Alvaneu

www.bad-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 420 44 00



Natürlich,
Golf Club
Alvaneu Bad

www.golf-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 404 10 07

Sonja Müller und Patrice Arnold Brutto-Sieger im Turnier um den Mosterei-Möhl-Cup



Die Preisgewinnerinnen und -gewinner im Turnier um den Mosterei-Möhl-Cup.

L.B. Bei herrlichem Wetter und angenehmen Temperaturen ist am Wochenende zum dritten Mal der Mosterei-Möhl-Cup ausgetragen worden. Versorgt mit erfrischenden Getränken der Mosterei Möhl AG, genossen die angetretenen Golferinnen und Golfer ihr Spiel auf dem wunderschönen Golfplatz im Albulatal.

Nach dem Turnier waren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Apéro mit feinem Golferplättli eingeladen und durften das eine oder andere Produkt der Mosterei Möhl AG kredenzen. Als Turnierpreise konnten die glücklichen Siegerinnen und Sieger tolle Geschenkkörbe mit auserlesenen Möhl-Produkten in Empfang nehmen.

Markus Sigron, der die Firma Mosterei Möhl AG vertreten hat, erzählte im

Rahmen der Preisverteilung Interessantes über die Entstehung der Firma und die zahlreichen Produkte der Mosterei Möhl AG. – Ranglistenauszug

Brutto Damen: 1. Müller Sonja Davos 27 Pt.
Brutto Herren: 1. Arnold Patrice Rheinblick, GC 33 Pt.

Netto 1. Kat. (Hcp 0.0 – 18.4):

1. Arnold Patrice Rheinblick, GC 38 Pt.
2. Müller Sonja Davos 37 Pt.
3. Gasser Hans Alvaneu Bad 31 Pt.

Netto 2. Kat. (Hcp 18.5 – 36):

1. Maffioletti Mattia Alvaneu Bad 37 Pt.
2. Battistini Lidia Alvaneu Bad 36 Pt.
3. Bossi Oppliger Andrea Alvaneu Bad 35 Pt.



Regionaler Liegenschaftenmarkt über 30'000 Leserkontakte!

Haus- und Energietechnik **Sanitär Frei AG**



Kompetenz und Zuverlässigkeit

Unser Team von 10 Fachleuten ist jederzeit für Sie da

Hertistrasse 11 | CH-7270 Davos Platz
Telefon: +41 (0)81 416 10 10 | frei-davos.ch

Sanitär Frei AG Inhaber Remo Kunz

Zu verkaufen

Produktionshalle

unterkellert

Unverbindliche Besichtigung

Auskunft: 079 419 04 92

• 5. Sie vermieten Ihre Wohnung über **AirBnB**? Wir können für Sie die **Betreuung der Gäste, Reinigung und Wäsche** übernehmen! eugen@compagnoni.com Compagnoni Ferienwohnungen GmbH für Details und Preise.

• 2. Per sofort oder n.V. eine hübsche **3 1/2-Zi.-Whg.** im EG (ca. 88 m2) zu vermieten zwischen **Frauenkirch** und **Glaris**. Mit Sitzplatz (ca. 30 m2) und kleinem Garten, grosse, moderne Küche und Wohnzimmer mit Plättli-Boden, 2 Zimmer mit Teppich, Badewanne, 2 Gratis-Waschtage pro Woche, geheizter Garagepl., Aussen PP, Miete: 1400 Fr. inkl. NK, Garage 100 Fr. **079 413 04 85**

• Zu vermieten in **Klosters Lagerraum**, ca. 20 m2, gute Zufahrt. Nähere Infos: **081 422 18 53** a.aebli@hispeed.ch

• 2. Zu vermieten ab sofort in **Klosters 3-Zi.-Whg.** mit Südbalkon. Miete: 1400 Fr. inkl. NK, Privatparkplatz/Bushaltestelle. Georg Jösler, Landstr. 116. **081 422 10 77 / 079 228 40 80**

• 2. **Nachmieter gesucht:** Zu vermieten ab 1. Juni an der Eisbahnstr. 1 in **Davos Platz** neu renovierte **4 1/2-Zi.-DG** mit Süd-Balkon. Die Wohnung hat eine top-moderne Küche, ein neues sep. Bad und eine neue sep. Dusche mit WM/TU Anschluss. Das Wohnzimmer ist mit aufgefrischem Parkett, Korridor-Küche sind mit neuen Bodenplatten und die Zimmer mit Teppich neu verlegt. Miete inkl. NK und beheiztem sep. Garagenplatz 2400 Fr. **Tel. 079 610 39 57**

• 4. Ab 1. Oktober 2018 in Jahresmiete zu vermieten: **5 1/2-Zi.-Büroräumlichkeiten** (5 Räume sowie Wintergarten, Aussenzimmer, Kellerabteil und Garagenplatz) an der Mattastr. 9, **Davos Platz**. Mtl. Miete: CHF 2890.00 inkl. NK à conto. Infos: Hans Egli, **081 416 43 26**

• 1. Zu vermieten ab sofort in **Klosters 3-Zi.-Whg.** mit Südbalkon. Miete: 1400 Fr. inkl. NK, Privatparkplatz/Bushaltestelle. Georg Jösler, Landstr. 116. **081 422 10 77 / 079 228 40 80**

• 1. Zu vermieten in der Sommersaison oder längerfristig nach Absprache möbl. **1-Zi.-Whg.** Bevorzugte Lage in **Davos Dorf** mit Panoramablick. Sonniger Balkon, kl. Küche, zwei Wandbetten, WLAN, TV, Hallenbad, Sauna. Mietpreis auf Anfrage. **079 329 45 79**

• Zu vermieten in **Klosters Platz** wunderschöne **3 1/2-Zi.-Whg.** Miete: 1500 Fr. inkl. PP. **Tel. 079 461 68 24**

Kleinanzeigen 20 Franken max. 3 Zeilen, 105 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und ab die Post an:

Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Wieviel ist Ihre Immobilie wert ?

valutimmo hat die Antwort !



valutimmo bewertet ihre Liegenschaft nach anerkannten Grundsätzen des Schätzungswesens und empfiehlt sich für die Wertermittlung bei: Stockwerkeigentum, Ein- und Mehrfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftsliegenschaften, Baurechten, Wohn- und Nutznießungsrechten.

Gebiete: Kanton Graubünden (ohne Engadin und italienischsprachige Regionen), St. Galler Rheintal, Kanton Zürich

Thomas Günter, Dr. phil. II, Immobilienbewerter CAS FH

www.valutimmo.ch thomas.guenter@valutimmo.ch

T 081 413 75 40

M 079 717 05 05

valutimmo - bewertet, was andere schätzen - neutral, unabhängig, kompetent

Mitglied beim Schweizer Immobilienschätzer-Verband (siv) und beim Fachverband Immobilienbewertung VAS – AEC | Die Immobilienschätzer akkreditiert beim Hauseigentümergebiet Graubünden (HEV GR) und beim Hauseigentümergebiet Davos (HEV Davos)



Ab Juni 2018 suchen wir eine sympathische und aufgestellte Persönlichkeit als

FRÜHSTÜCKDAME 50% IN JAHRESSTELLE

IHRE AUFGABEN

- Betreuung der Gäste während des Frühstücks somit alle damit verbundenen Aufgaben
- Vorbereitung und Aufbau des Frühstückbuffets
- Sicherstellung eines reibungslosen und schnellen Serviceablaufs

UNSERE ANFORDERUNGEN

- Eine abgeschlossene Ausbildung in der Gastronomie oder Hotellaria oder Berufserfahrung in der Hotellaria
- Ein gepflegtes, freundliches und offenes Auftreten
- Dank guten Deutsch- und Englisch-Kenntnissen soll Ihnen die Kommunikation mit der Kundschaft leicht

FÜHLEN SIE SICH ANGESPROCHEN?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung inklusive Lebenslauf, Foto und Arbeitszeugnisse vorzugsweise per E-Mail an bewerbung@seehof-selection.ch



HOTEL SEEHOF DAVOS

Paradeplatz 159 • CH-7260 Davos Dorf • T +41 81 417 74 44
info@seehofdavos.ch • www.seehofdavos.ch

ANDREA BÄRTSCH



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach V.

Bankschreiner/-in

für hochwertige Innenausbauten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Andrea Bärtsch Innenausbau, Serneuserstr. 32, 7249 Serneus
Tel. 081 422 15 88

Herr Andrea Bärtsch, Tel. 079 413 01 23
sekretariat@baertsch-andrea.ch • www.b-b.ch

Compagnoni Ferienwohnungen GmbH

sucht per sofort oder nach Vereinbarung **Personen für die Betreuung der Gäste und die Reinigung der Wohnungen.** Gute Deutschkenntnisse und selbständiges Arbeiten sind Voraussetzung. Gute Anstellungsbedingungen.

081 413 26 82 / eugen@compagnoni.com

E-Bike-Testcenter

H. Obrist

Klosters – 081 422 12 21



Seit 25 Jahren

Ihre Gipfel Zytig



SCHREINER

planen | gestalten | ausführen
Häuser | Fenster | Innenräume

Künzli
DAVOS
KULTUR IN HOLZ

BEWIRB DICH JETZT!

Wanted

• **Ferienjob für Schülerin/Studentin**, ab 18 Jahre, im **Freibad Klosters**. Juli/August, mittwochs bis samstags und sonntags jeweils ab 11:00 bis ca. 16:00 **Tel. 079 409 78 48**

• Gesucht für Rest. Sportzentrum **Klosters: Flexible junge Bedienung** für Frühdienst, 3 bis 4 Mal pro Woche (Mo. – Do.) von 8:30 – 11:30 h **Tel. 079 409 78 48**

*Ihre
Gipfel Zytig*

Freie Kapazitäten

• **Haben Sie keine Zeit für Ihr Büro** (Administration, Buchhaltung, Personal)? Ich würde mich sehr freuen, Sie stunden- bis tagesweise zu unterstützen!

Bitte melden Sie sich
079 193 5468 (Jolanda Dorta)

EL.GROUP SPRECHER AG

Elektr

Die El. Group Sprecher AG ist ein führendes Unternehmen in der Realisierung von Stark- und Schwachstromanlagen in Industrie-, Gewerbe- und Hausinstallationen. Wir suchen für unsere anspruchsvolle Kundschaft und für unsere interessanten Objekte in der Region Klosters-Davos folgende Fachleute:

- **Bauleitende Monteure**
- **Elektromonteure**
- **Service-Monteure**

Bitte informieren Sie sich über die Details auf unserer Webseite www.el-group.ch

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen auf r.sprecher@el-group.ch oder rufen Sie uns an auf **Tel. 081 422 40 42**

Ganzleis

Holzofenbäckerei

Wir sind eine innovative Holzofenbäckerei und suchen zur Verstärkung unseres Teams.

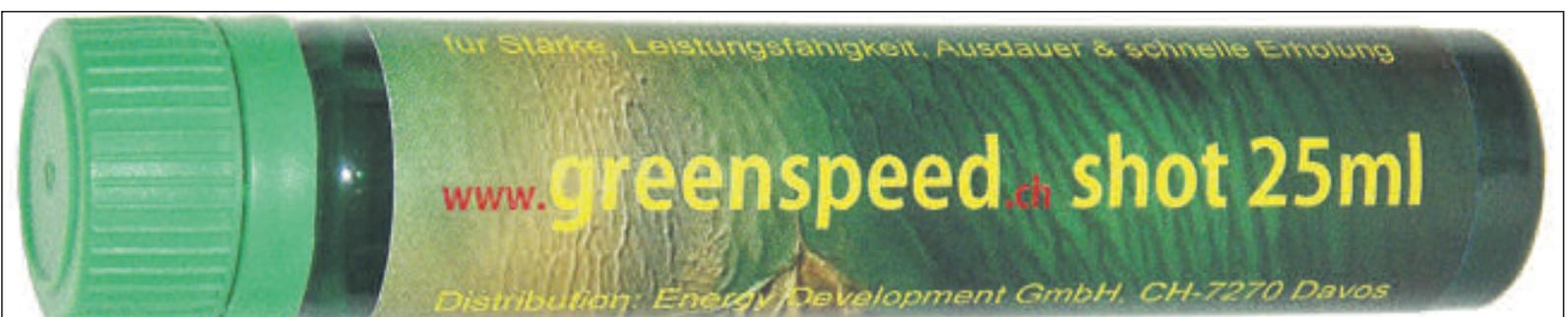
Eine Bäckerin oder einen Bäcker

Eintritt nach Übereinkunft!

Sie sind eine begeisterte, kreative und qualitätsbewusste Persönlichkeit und haben Freude an einer vielseitigen Arbeit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und informieren Sie gerne ausführlich bei einem persönlichen Gespräch.

Ganzleis
Holzofenbäckerei
CH-7270 Davos Platz
Telefon 081 420 00 78
Fax 081 420 00 79
info@ganz-leis.ch
www.ganz-leis.ch



für Stärke, Leistungsfähigkeit, Ausdauer & schnelle Erholung

www.greenspeed.ch shot 25ml

Distribution: Energy Development GmbH, CH-7270 Davos

Mega-Traumpaar1 der Woche



Aurélia Sch. und Hans M.

Zwei Mega-Persönlichkeiten mögen und schätzen sich gegenseitig: Hans Markutt, Sport-Funktionär des Jahres 2017, und Aurélia Schmidt, Logopädin und Pädagogin mit ungemein grosser Ausstrahlung. Kein Wunder, ist Hans M. begeistert von Aurélia, die auch eine hervorragende Tennis-Spielerin ist. Vielleicht gibt es in Klosters bald ein Mega-Doppel im Tennis...! Wer weiss...!

Mega-Traumpaar2 der Woche



Astrid u. Christian Frey

Am 30. Juli dieses Jahres feiern Astrid und Hirtsch Frey den 25. Hochzeitstag. Die Beiden bilden ein eigentliches Mega-Traumpaar, denn ihr Zuneigung zueinander ist nach wie vor mega! Der innovative Prättigauer Elektro-Unternehmer ist für seine Astrid da, wenn sie ihn braucht, und sie hält ihm den Rücken frei, erledigt die administrativen Arbeiten. Die Basis des Erfolgs!

SAGER
+ PARTNER

NICHT NUR ARCHITEKTUR PUR



Carpe Diem, Wilen



Schindler, Nuolen



Villa Laib, Wollerau



Lago Vista, Wollerau



Schlüsselmatte, Einsiedeln



Residenza Börtji, Davos

SAGER + PARTNER

SCHWERZISTRASSE 20

8807 FREIENBACH TEL.:055 416 50 16

INFO@SAGER-PARTNER.CH

Fundgrube auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

Töffnummer GR 7270
für den Meistbietenden
Anfragen an: 079 445 79 14

Dienstleistungen

Was ist Ihre Liegenschaft wert? Ich bewerte Ihre Liegenschaft nach anerkannten Grundsätzen des Schätzungswesens. Wertermittlung von Stock werkeigentum, Ein- u. Mehrfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftsliegenschaften, Baurechten, Wohn- und Nutzniessungsrechten. Thomas Günter, Dr. phil. II, Immobilienbewerter CAS FH, www.valutimmo.ch
thomas.guenter@valutimmo.ch

Videokassetten auf DVD: Ich brennen Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.

Walter Bäni 079 723 84 42

Beratung & Coaching Caviezel: Biete private Sozialberatung u. Betreuung von betagten und hilfsbedürftigen Mitmenschen an: 079 357 82 03

GENIESSEN SIE IHR LEBEN.

Und überlassen Sie Miimo den Rasen.



HONDA
POWER EQUIPMENT
Mähroboter
ab Fr. **1390.-**

HELDSTAB AG

MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK









**BERATUNG
VERKAUF
SERVICE**

Bahnhofstrasse 11
7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50
heldstab-davos.ch

Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

FORD Lim/5	Fiesta 1.6 16V Trend Schwarz / Anthrazit, 101 PS	07.2005	129'000 km sFr. 3'100.00
FORD Com/5	Focus 2.0 TDCi Titanium anthrazit, 140 PS	11.2011	50'440 km sFr. 12'900.00
MITSUBISHI Com/5	ASX 1.6 DID Style 4WD Granit Braun, 114 PS	09.2016	16'100 km sFr. 24'300.00
MITSUBISHI Com/5	ASX 1.8 DID Intense 4WD anthrazit, 150 PS	05.2011	135'700 km sFr. 11'900.00
MITSUBISHI Com/5	ASX 1.8 DID Navigator 4WD granit braun / schwarz Leder, 150 PS	06.2013	41'800 km sFr. 20'900.00
MITSUBISHI Com/5	ASX 2.2 DID Navigator 4WD weiss pearl / schwarz Leder, 150 PS	09.2013	57'000 km sFr. 19'990.00
MITSUBISHI Lim/5	Colt 1.3 16V Goal anthrazit, 95 PS	05.2013	41'500 km sFr. 7'600.00
MITSUBISHI Com/5	Grandis 2.0 DID Inform dunkelblau, 140 PS	03.2008	98'100 km sFr. 6'400.00
MITSUBISHI Lim/4	Lancer 1.8 Instyle silber / schwarz Leder, 143 PS	03.2008	60'400 km sFr. 9'300.00
MITSUBISHI Lim/5	Lancer 2.0 DID Instyle anthrazit / schwarz Leder, 140 PS	12.2012	15'000 km sFr. 14'200.00
MITSUBISHI Com/5	Outlander 2.2DID Navi Saf kupfer schwarz Leder, 150 PS	03.2013	96'000 km sFr. 21'900.00
MITSUBISHI Com/3	Pajero 3.2DI-D SwissProf silber, 200 PS	10.2011	58'700 km sFr. 23'700.00
MITSUBISHI Com/3	Pajero 3.2DI-D S.Jubilé Granit Braun, 200 PS	06.2012	57'400 km sFr. 25'900.00
SUBARU Com/5	Forester 2.0i Swiss brombeer / anthrazit, 150 PS	03.2014	43'900 km sFr. 20'900.00
SUBARU Com/5	XV 2.0d Swiss One orange	07.2012	56'000 km sFr. 13'800.00

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50 Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00 Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30 Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15 Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00 Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45 Little Ninjas (5 - 8 J) Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45 Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55 Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30 Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz

Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der Doppelturnhalle Davos Platz.

Männerriege Davos Dorf

Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in der Bünda-Turnhalle.

Links

www.albula-holzprodukte.ch
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

www.cccd.ch
Alles über die Aktivitäten des
Cerlece des chefs de cuisine Davos

www.davos-platz.ch
Ihre Startseite ins Internet
aktuell - kompakt - praktisch

www.wilhelm-monstein.ch

www.davos-kutschen.ch
www.adlatus-suedostschweiz.ch

Diä muasch gläsa ha:

GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Marina Suter, neue Geschäftsführerin der Parsenn-Drogerie im «Ascherapark» Schiers

«Alles für Gesundheit und Wohlbefinden»

Seit dem 1. April (kein Aprilscherz!) hat die Parsenn-Drogerie im «Ascherapark» Schiers eine neue Geschäftsführerin, die sympathische Marina Suter, die zuvor in der gleichen Position während sechs Jahren in einer Drogerie in Arosa gearbeitet hatte. Die bald 30-jährige Aargaue- rin ist ein grosser Fan der Berge der gesunden Ernährung. Die Geheimnisse erläuterte sie im folgenden Gespräch:

Heinz Schneider



Frau Suter, Sie verkaufen in der Drogerie Gesundheits- und Pflegeprodukte. Was tun Sie persönlich für Ihre Gesundheit?

Marina Suter: Ich versuche, mich gesund zu ernähren, bewege mich viel an der frischen Bergluft, bike viel im Sommer und fahre Ski im Winter.



Was heisst «gesund ernähren»?

Die Ernährungslehre sagt, täglich fünf Portionen, eine Portion ist eine Handvoll, Früchte oder Gemüse, zu sich nehmen. Kurzum: Eine vielseitige und ausgewogene Ernährung.



Und was heisst «ausgewogen», was man immer wieder und überall hört?

Das Mass macht es aus. Nicht täglich Fastfood oder Fertigprodukte. Der tägliche Menüplan sollte der Saison entsprechend vielfältig mit möglichst frischen Produkten gestaltet werden. Und noch etwas: Für die Vorbereitungen und für die Mahlzeiten sollte man sich Zeit nehmen.



Was kann die Parsenn-Drogerie zur Bereicherung des Menüplanes beitragen?

Wir führen diverse Produkte für



Die sympathische Marina Suter ist dipl. Drogistin HF und die neue Geschäftsführerin der Parsenn-Drogerie im Ascherapark.

ergänzende Zusatznahrung. Da unser Angebot in der Reform-Abteilung beschränkt ist, können Sie Ihren Menüplan nicht wirklich bereichern, hingegen sind Sie bei uns an der richtigen Adresse, wenn Sie eine Beratung wünschen.

G *Ein Grossteil unserer Wohlstandsgesellschaft leidet an Übergewicht. Was raten Sie übergewichtigen Personen, dies ihr Gewicht reduzieren möchten?*

Grundsätzlich ist die Gewichtsreduktion eine Sache des Kopfes und des Willens. Und die Reduktion braucht Geduld und Beharrlichkeit. Persönlich rate ich, den Tag mit einem reichhaltigen Frühstück zu beginnen. Als Zwischenmahlzeiten zum Znüni und zum Zvieri eignet

sich eine Frucht, der Lunch am Mittag sollte nicht allzu üppig ausfallen, und zum Abendessen empfehle ich etwas Leichtes oder einen Shake von der Drogerie als Ersatzmahlzeit. Der Shake hat wenig Kalorien, verfügt aber über genügend Nährwerte. Der Menüplan kann natürlich auch dem beruflichen Alltag angepasst werden. Ein Schwerarbeiter sollte sich anders ernähren als ein kaufmännischer Arbeiter.

G *Ist die Ernährungswissenschaft eines Ihrer Spezialgebiete?*

Als Drogistin sollte man sich in allen Gebieten der Gesundheit und der Pflege auskennen. Während meiner Zeit in Arosa kamen viele Kunden mit Sportverletzungen zu uns. Als ehemalige Geräteturnerin kenne ich mich bei

Marina Suter

Geb.: 6. Okt. 1988

von: Oftringen AG

whft in: Davos seit 1.4.18

Zivilstand: Ledig

Beruf: Drogistin HF, seit 1.4.18

Geschäftsführerin der Parsenn-Drogerie im «Ascherapark» Schiers

Hobbies: Ski Alpin, Snowboard, Biken

Lebensphilosophie: Warte nicht auf den Perfekten, nimm dir einen und mach ihn dir perfekt!

Traum: In den Bergen zu wohnen

Was mich freut: Zufriedene und gut gelaunte Menschen!

Was mich ärgert: Komplizierte Mitmenschen!

Lieblingsdrink: Rivella und Bier

Lieblingsessen: Lasagne

Lieblingslektüre: Biographien

Lieblingsmusik: Querbeet

Lieblingsferiendest.: Hawaii, Alaska

Meine Stärke: Empathisch und zuverlässig

Meine Schwäche: Der Morgen...

Was ich am Prättigau so schätze:

Die gepflegten Dorfkulturen

Was weniger: Mir ist nichts Negatives aufgefallen bisher!

der Behandlung von Sportverletzungen relativ gut aus. Auch in der Parsenn-Drogerie führen wir diesbezüglich ein breites Angebot.

G *Die Parsenn-Drogerie ist doch auch bekannt für ihr breites Naturprodukte-Angebot.*

Jawohl, die Naturathek bietet eine überaus breite Auswahl an Naturprodukten. Das ist eine Stärke der Parsenn-Drogerie. Von Body-Lotion über Hustensirup bis zum Vaginal-Zäpfchen erhalten Sie praktisch alles für die Gesundheit und das Wohlbefinden.

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

www.degiacom.ch • www.degiacom-schuhe.ch

DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

h
Since 1885 
eierling®

Sportorthopädie

Flüelastrasse 4 • 7260 Davos • 081 416 31 30 • www.heierling.ch